

SPOKA

Offizielles Organ des Behinderten- und Rehabilitations-Sportverbandes Bayern



- Vorbildlich** VSV Würzburg gewinnt „Quantensprung“
- Einfach cool** Abenteuer Skifahren für KB-Schulen
- Qualifiziert** Radsportler haben Paralympics-Norm erfüllt

Inhalt

Spoka 2/2012

Titelthemen

- 04 **Vorbildlich**
VSV Würzburg gewinnt „Quantensprung“
- 12 **Einfach cool**
Abenteuer Skifahren für KB-Schulen
- 19 **Qualifiziert**
Radsportler haben Paralympics-Norm erfüllt

Verband

- 04 Segelclub Prien ist erster Stützpunkt
- 05 Einladung zum Landesverbandstag
- 06 Nachruf Dr. Horst Kosel
- 07 Lebensqualität auf bayerische Art
- 08 Termine
- 09 Sightseeing, kuren, shoppen ...

VdK

- 12 Lernen, auf sich aufzupassen

Inklusionssport

- 14 EISs-Siegel für Rolligang

Jugend

- 15 Ausschreibungen
- 18 Ski fahren als Therapie

Sport

- 19 **Paracycling**
Ausschreibungen
- 20 **Leichtathletik**
Kidisti Weldemichael deutsche Hallenmeisterin
- 21 **Bogenschießen**
Bayerische Meisterschaft
- 22 **Rollstuhlbasketball**
Zweiter Sichtungslehrgang

- 23 **Fußballtennis**
BM 2012 hart umkämpft

Aus den Bezirken

- 24 **Oberbayern**
Winterzauber im Bayerischen Wald
- 26 **Niederbayern**
Mit neuer Mannschaft
- 27 **Oberpfalz**
Bezirksmeisterschaft Bosseln
- 28 **Oberfranken**
Ehrungen bei der VSG Rehau
- 29 **Mittelfranken**
Ausschreibung „Fahrt ins Allgäu“
- 30 **Schwaben**
Verdienstmedaille für Gabi Pelz
- 31 **Unterfranken**
Bezirksmeisterschaften im Kegeln

Haus Unterjoch

- 31 Preisrätsel

Impressum

Inhaber und Verleger
BVS Bayern

Landesgeschäftsstelle
Georg-Brauchle-Ring 93
80992 München
Tel. (089) 544189-0, Fax 544189-99
E-Mail: bvs@bvs-bayern.com
Internet: www.bvs-bayern.com

Präsident
Hartmut Courvoisier

Redaktion, Layout & Anzeigen
Uschi Zimmermann, BVS Bayern
Tel. (09371) 9486090, Fax 9486091
E-Mail: zimmermann@bvs-bayern.com

Druck
phg GmbH
Ammannstraße 12, 86167 Augsburg,
Tel. (0821) 999 89-0
Fax (0821) 999 89-90
Internet: www.phg-online.de

Auflage
5.500 Exemplare

Erscheinungsweise
6 Ausgaben pro Jahr

Bezugspreis
Jahresabo (6 Ausgaben) 2,50 € für
BVS-Mitglieder Versandkostenbeitrag;
Nichtmitglieder 12,00 €/Jahr (inkl.
MwSt. und Versand)

Hinweis
Namentlich gekennzeichnete Beiträge
geben nicht unbedingt die Meinung
der Redaktion wieder. Für unverlangt
eingesandte Manuskripte wird keine
Haftung übernommen. Ein Anspruch
auf Veröffentlichung besteht nicht. Die
Redaktion behält sich das Recht vor,
eingesandte Artikel zu kürzen.

Ziele setzen



Liebe Leserinnen und Leser,

gleich auf den ersten Seiten der Frühlingsausgabe des SPOKA finden Sie die Einladung zum 18. Landesverbandstag des BVS Bayern – einem der großen Ereignisse in diesem Jahr! Denn auf dem Landesverbandstag werden die Weichen für die Zukunft unseres Verbandes gestellt. So stehen am 23. Juni Neuwahlen an, und es sollen unter anderem das BVS-Positionspapier und ein Sportkonzept für die nächsten vier Jahre verabschiedet werden, an dem wir unsere Arbeit ausrichten werden.

Im Fokus steht dabei die Forderung der UN-Behindertenrechtskonvention nach Inklusion, also der gleichberechtigten Teilhabe von Menschen mit Behinderung in allen Bereichen der Gesellschaft, auch im Sport.

Beim BVS Bayern hat sich der Bereich Inklusionssport seit seiner Gründung im September 2008 sowohl verbandsintern als auch -extern etabliert und ist zur festen vierten Säule neben dem Leistungs-, dem Breiten- und dem Rehabilitationssport im Verband geworden.

Ein Hauptanliegen des Inklusionssports ist es, mit der „Erlebten Integrativen Sportschule“ (EISs) inklusive Kindersportgruppen in den Sportvereinen aufzubauen. Im ersten Projektjahr wurden mit finanzieller Unterstützung des Bayerischen Sozialministeriums 16 inklusive Gruppen in acht Vereinen gegründet. Aktuell sind schon 25 EISs-Vereine mit insgesamt 62 Kinder- und Jugendsportgruppen am Projekt beteiligt. Mit EISs haben wir also ein nachhaltiges Vereinsförderprojekt zur Nachwuchsgewinnung etabliert, das maßgeblich zur Inklusion von Kindern mit Behinderung beiträgt.

In dieser Ausgabe des Spoka finden Sie so viele Ausschreibungen aus dem Bereich Inklusions-, Kinder- und Jugendsport wie noch nie zuvor (siehe Seite 15). Aber auch in anderen Bereichen und Vereinen wird viel für den Nachwuchs getan. Der Nachwuchs, die Kinder und Jugendlichen von heute – das sind unsere Sportler, unsere Medaillengewinner und Aushängeschilder, aber auch unsere Funktions- und Entscheidungsträger von morgen und übermorgen. Das ist die Zukunft unserer Vereine und unseres Verbandes!

Wenn wir mit diesem „Nachwuchs“ Ziele setzen und uns auch an seinen Bedürfnissen orientieren, werden wir – der BVS Bayern und seine Vereine – für weit mehr als nur die nächsten vier Jahre gewappnet sein!

Ich wünsche Ihnen einen aktiven Frühling und Ihnen und unserem Verband eine glückliche Hand bei allen Entscheidungen und Zielen.

Ihr



Segelclub Prien am Chiemsee ist Stützpunkt der STG Academy

Deutschland soll wieder eine erfolgreiche Segelnation werden

Die im vergangenen Jahr in Kiel gegründete Sailing Team Germany (STG) Academy, das Leistungssportzentrum des STG, eröffnete jetzt gemeinsam mit dem Segelclub Prien am Chiemsee (SCPC) ihren ersten offiziellen Stützpunkt in Prien.

Das Sailing Team Germany wurde 2009 vom Deutschen Segler-Verband, führenden deutschen Segelvereinen und Einzelpersonen aus Wirtschaft und Sport gegründet. Die besten deutschen Segler werden in der ersten Segel-Nationalmannschaft, dem Audi Sailing Team Germany, gefördert.

Zu den vorrangigen Zielen des STG gehören der Ausbau der Nachwuchsförderung, die technologische Optimierung des Materials, die Verbesserung der Trainingsbedingungen, die Absicherung der Sportler sowie die volle Integration des Behinderten-Segelns.

„Kaum eine Sportart bietet so viele Möglichkeiten, Menschen mit Behinderungen voll zu integrieren. Für jede Art der Behinderung stehen technische Adap-

tionen an Bord zur Verfügung, die das Segeln eines Boots ermöglichen“, erläutert Heiko Kröger, STG-Projektleiter für Behindertensport.

Beim SCPC Prien, der bereits seit 2009 als Kooperationspartner des BVS Bayern ein integratives Leistungszentrum für die Sportart Segeln betreibt, trainieren derzeit zwölf Jugendliche mit unterschiedlichen Behinderungen. Mit sechs Booten der Klasse 2.4mR und einer Sonar stellen der Segelclub Prien und der BVS Bayern außerdem die größte Ausbildungsflotte für Segler mit Behinderung in ganz Deutschland.

Damit der Nachwuchs an jungen Regattaseglern mit Behinderung gesichert ist, sichtet die STG Academy über ihre Stützpunkte Talente und führt sie mit gezielten Trainingsmaßnahmen an die internationale Spitze heran.

„Die Aufnahme als erster Stützpunkt in das STG Academy-Konzept ist ein wichtiger Schritt nach vorn. Die Förderung von STG wird uns helfen, unsere Pläne



schneller als geplant umzusetzen“, erklärt der 1. Vorsitzende des SCPC, Lothar Demps.

Neben der Betreuung der Stützpunkte ist die STG-Academy auch für die Bereiche Finanzierung und übergeordnete Medialisierung verantwortlich. Durch das gemeinsame Auftreten der STG Academy-Stützpunkte und der STG Academy wird außerdem ein nachhaltiges Konzept zur Förderung des integrativen Segelns geschaffen.

Redaktion

Informiert

2011 neu aufgenommene Vereine im BVS Bayern: Bogenschützen Sittenbach 1976 e.V. (1172), 1. Vorsitzender Siegfried Trenkler, Gernstr. 3, 85235 Ebersried, siegfried.trenkler@web.de; Gelb-Schwarz-Casino München e.V. (1173), 1. Vorsitzende Angelika Fazekas, Sonnenstr. 12, 80331 München, Tel. 0176-22690316, praesident@gsc-muenchen.de; Kreis Eltern behinderter Kinder Olching e.V. (1174), 1. Vorsitzende Manuela Brehmer, Feursstr. 50, 82140 Olching, Tel. 08142-20755, Fax 089-14341838 (d.), E-Mail: 1vorsitzender@ebkolching.de; Gesundheitspark Dreiländereck e.V. – Neureichenu (2063), Abteilungsleiter Lars Herold, Schachtlau 1, 94089 Neureichenu, Tel. 08583-9198300, E-Mail: info@gesundheitspark-dreilaendereck.eu; Lebenshilfe Ostallgäu e.V. – Kaufbeuren (3081), Abteilungsleitung Markus

Reichart, Am Sonneneck 55, 87600 Kaufbeuren, Tel. 08341-90030, Fax 08341-900399, E-Mail: reichreichart@web.de; T.V.O. 1897 Marktredwitz e.V. (5060), 1. Vorsitzender Dieter Birner, Jean-Paul-Str. 8a, 95615 Marktredwitz, E-Mail: dbirner@t-online.de; Gehörlosen SV Bamberg e.V. – Schützenabt. (5061), Abteilungsleiter Gerhard Weibbrecht, Babenbergerring 1, 96049 Bamberg, Fax 0951-131778, E-Mail: gerhard.weibbrecht@gmail.com; SC Wernsbach-Weihenzell (6067), 1. Vorsitzender Norbert Leidel, Lärchenstr. 23, 91629 Weihenzell, E-Mail: nddt.leidel@gmx.de; Bürgerl. Schützengesellschaft Gochsheim (7065), Abteilungsleitung Heike Koch, Weinbergstr. 20, 97469 Gochsheim, Tel. 09721-90812, E-Mail: koch@kom-ko.de; Diana Blankenbach 1964 e.V. (7066), 1. Vorsitzender Alfred Broda, Birkenhainerstr. 83, 63579 Freigericht, Tel. 06055-82205, Fax

06055-9337585; VSG Kensho Schweinfurt e.V. (7067), 1. Vorsitzende Petra Lurz, Pointstraße 2, 97437 Haßfurt, Tel. 0171-3330776, E-Mail: petra.lurz@kensho-sw.de

Umbenennung: VSG Rehau – umbenannt von Versehrten-Sport-Gruppe (VSG) in Vital-Sport-Gruppe (VSG) Rehau

Neue 1. Vorsitzende: VSG Rehau: Karin Jansky, Röthelbachweg 2, 96120 Bischberg, Tel./Fax 0951-9684242, mobil 0171-448 38 57, E-Mail: k.jansky@gmx.de

Adressänderung: Geschäftsstelle des VSV Pegnitzgrund/Lauf: Dr. Hans Alter, Heiner-Stuhlfauth-Str. 6, 90480 Nürnberg

Verein aufgelöst: VSG Mürrenstadt (7031)

Einladung zum 18. Landesverbandstag des BVS Bayern e.V. 2012

Der 18. Ordentliche Landesverbandstag des Behinderten- und Rehabilitations-Sportverbandes Bayern e.V. - Fachverband für Rehabilitationssport im BLSV - findet am

23. Juni 2012 in München

Haus des Sports, Georg-Brauchle-Ring 93, 80992 München, statt.
Er beginnt um 11.00 Uhr und endet gegen 16.00 Uhr.

Gemäß § 6, Ziffer 4 der Satzung des BVS Bayern werden die Delegierten hiermit fristgerecht zum 18. Ordentlichen Landesverbandstag eingeladen.

Nach § 6, Ziffer 2 sind teilnahme- und stimmberechtigt:

- a) die Mitglieder des Verbandsausschusses
- b) die Bezirkssportwarte oder je ein Stellvertreter
- c) die nach den Bestimmungen der Geschäftsordnung des BVS Bayern auf die Dauer von vier Jahren gewählten Delegierten der Bezirke
- d) der Ehrenrat.

Der Verbandstag ist beschlussfähig, wenn durch die erschienenen Stimmberechtigten mindestens die Hälfte der Stimmen vertreten ist. Ist ein Verbandstag hiernach nicht beschlussfähig, so beruft das Präsidium binnen 2 Stunden einen neuen Verbandstag mit der selben Tagesordnung ein. Dieser ist ohne Rücksicht auf die Zahl der Stimmberechtigten beschlussfähig (§ 6 Abs. 8 der Satzung des BVS Bayern).

Tagesordnung

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Totenehrung
3. Genehmigung der Tagesordnung
4. Berichte
 - a) Geschäftsbericht
 - b) Kassenbericht
 - c) Bericht des Wirtschaftsprüfers
 - d) Revisionsbericht
5. Aussprache zu den Berichten
6. Ehrungen
7. Feststellung der Beschlussfähigkeit des 18. Landesverbandstages des BVS Bayern
8. Anträge und Beschlüsse
 - a) Satzungsänderung des BVS Bayern e.V.
 - b) BVS-Positionspapier
 - c) BVS-Marketingkonzept
 - d) BVS-Sportkonzept 2012 – 2016
9. Antrag auf Entlastung des Präsidiums
10. Bildung der Wahlkommission
11. Wahlen gemäß gültiger Satzung des BVS Bayern e.V.
 - a) des Präsidiums
 - b) der Stellvertreter der Präsidiumsmitglieder
 - c) des Ehrenrates
 - d) der Landesrevisoren
12. Verschiedenes

Alle Unterlagen für den 18. Landesverbandstag werden den Teilnehmern und Delegierten rechtzeitig vor dem Landesverbandstag durch die Landesgeschäftsstelle des BVS Bayern übersandt.

Hartmut Courvoisier, Präsident



Nachruf Dr. Horst Kosel

Der Deutsche Behindertensportverband trauert um sein langjähriges Präsidiumsmitglied, Prof. Dr. Horst Kosel, der am 24. Februar

2012 im Alter von 84 Jahren in Pulheim bei Köln verstorben ist.

Der Professor für Sportwissenschaften gehörte von 1960 bis 1988 zunächst als Bundessportwart, später als Bundeslehrwart dem DBS an. Von 1960 bis 1984 war Prof. Kosel in unterschiedlichen Funktionen innerhalb der deutschen Delegation bei den Weltspielen der Gelähmten bzw. den Internationalen Spielen der Behinderten im Einsatz.

22 Jahre lang engagierte sich der Universitätsprofessor für den Behindertensport, bis er 1988 aus den ehrenamtlichen Funktionen des DBS ausschied. Prof. Kosel war Träger der Ehrenplakette des Deutschen Verheerter-Sportverbandes.

Seit Anfang der 60-er Jahre hat er die Entwicklung des Behindertensports entscheidend mitgeprägt. Zum einen durch seine berufliche Tätigkeit als Hochschullehrer an der Deutschen Sporthochschule Köln, an der er sich lehrend und forschend mit dem Behinderten- und dem Rehabilitationssport auseinandersetzte, und zum anderen durch seine ehrenamtliche Tätigkeit beim DBS. So wurden beispielsweise die Kampfrichter in der Leichtathletik und im Schwimmen bei den Spielen 1972 nach seinen Vorgaben ausgebildet.

Auch auf internationalem Parkett war Prof. Kosel zu Hause. Von 1978-1981 war er Mitglied des Exekutivkomitees der ISOD und seit 1981 für viele Jahre im Exekutivkomitee der IBSA.

Die Mitglieder des Deutschen Behindertensportverbands haben Prof. Dr. Horst Kosel als engagiertes und kooperatives Mitglied kennen gelernt. Wir danken für alles, was er in den vielen Jahren seiner ehrenamtlichen Tätigkeit für den DBS getan hat und sind ihm für seine geleistete Arbeit zu größtem Dank verpflichtet. Sein Engagement für den Behindertensport, den er maßgeblich mitgeprägt hat, bleibt uns unvergessen und als vorbildlich in Erinnerung.

Deutscher Behindertensportverband e.V.



Neue Homepage des DBS

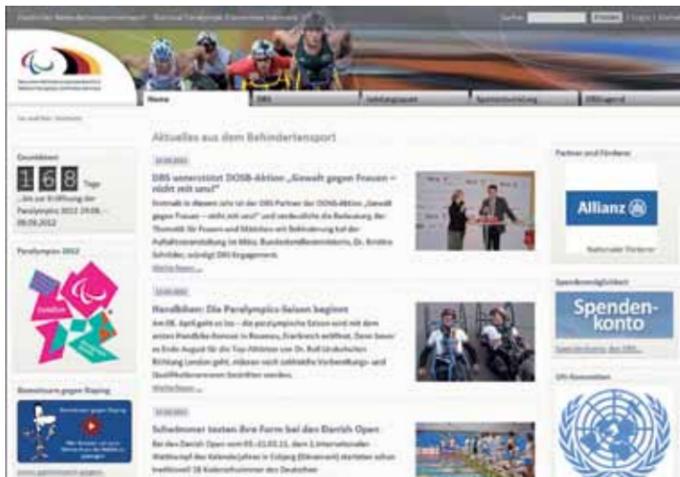
Deutscher Behindertensportverband e.V.
National Paralympic Committee Germany

Der Deutsche Behindertensportverband präsentiert sich mit einem inhaltlich, optisch und technisch neu gestalteten Internetauftritt. Er erfüllt in Zukunft die Anforderungen der Barrierefreiheit.

Die Homepage www.dbs-npc.de ist in den vergangenen neun Monaten in Zusammenarbeit mit dem Designbüro Tomas Caspers neu konzipiert, entwickelt und programmiert worden. Im Vordergrund stand das Bemühen, eine weitgehend barrierefreie Internetseite in modernem Design und mit aktuellen Nutzungsmöglichkeiten anzubieten. Alle neu eingestellten Inhalte werden von jetzt an barrierefrei, also in größerer und skalierbarer Schrift, mit besseren Kontrasten und in flexiblen Layouts sowie logisch aufgebaut und besser strukturiert publiziert.

Die Webseite stellt die ganze Bandbreite des DBS dar und beinhaltet nun auch die Seiten der Deutschen Behindertensportjugend (DBSJ). Auch nach dem Start werden in den nächsten Monaten nach und nach weitere Neuerungen, wie Bildgalerien und Videofilme, eingeführt, die zur Benutzungsfreundlichkeit beitragen.

DBS



Neues vom DBS

Paralympics-Tickets bei Dertour

Was bereits bei den Winter-Paralympics in Vancouver 2010 üblich war, erhielt für die Sommer-Paralympics in London 2012 einen vertraglichen Rahmen: Dertour agiert als Lizenzpartner für die Paralympischen Spiele.

Neben dem deutschlandweiten Verkauf der Tickets organisiert Dertour für die deutsche Paralympische Mannschaft und deren Fans die Reisen nach London.

Neue Broschüren

Die Deutsche Sportjugend/der Deutsche Olympische Sportbund haben unter Mitarbeit des DBS zwei Broschüren zum Thema „Prävention und Intervention sexualisierter Gewalt im Sport“ entwickelt. Der „Handlungsleitfaden für Sportvereine zum Schutz von Kindern und Jugendlichen“ sowie die „Orientierungshilfe für rechtliche Fragen zum Schutz von Kindern und Jugendlichen“ sind unter www.dsj.de zu beziehen.

Aus DBS-Newsletter 1/2012

BVS Bayern auf



Sicher mit dem Handbike unterwegs

Informationsbroschüre für Eltern und junge Handbiker

Immer mehr Kinder und Jugendliche mit Bewegungseinschränkungen in den Beinen nutzen ein Handbike, um sich im Straßenverkehr fortzubewegen. Das steigert Mobilität, Selbstständigkeit und Fitness, bringt aber auch besondere Gefahren mit sich. Nützliche Hinweise und Informationen zum sicheren Verhalten im Straßenverkehr sowie Tipps zur sicheren Ausstattung, zu Auswahl und Pflege sowie zur Anpassung des Handbikes bietet Eltern und jungen Handbikern die

neue Broschüre „Sicher mit dem Handbike unterwegs“. Diese Broschüre wurde in enger Zusammenarbeit mit dem DRS und dem Deutschen Verkehrssicherheitsrat (DVR) im Rahmen der Präventionskampagne „Risiko raus!“ erstellt.

Die Broschüre kann von der Kampagnenhomepage www.risiko-raus.de heruntergeladen oder über bestellung@dguv.de kostenlos bezogen werden.

Aus DRS-Newsletter KW 38



Lebensqualität auf die bayerische Art

Mehr als nur Bewegungstherapie für ältere Typ-2-Diabetiker

Ältere Typ-2-Diabetiker finden in der Regel nicht den Weg ins Fitnessstudio. Deshalb entwickelte Dr. med. Peter Zimmer, Ingolstadt, in Kooperation mit dem BVS Bayern und der AG Diabetes und Sport der DDG ein spezielles therapeutisches Sportkonzept mit gezielten Zusatzangeboten. Das Konzept „Rehasport für Diabetiker“ wurde erfolgreich evaluiert und gehört zu den Top Ten-Projekten des Förderpreises SilverStar 2011 der BERLIN-CHEMIE AG.

Verhaltensänderungen gehören zu den am schwersten erreichbaren therapeutischen Zielen. Sportlich inaktive Menschen finden auch nach der Diagnose Diabetes in den seltensten Fällen den Weg ins Fitnessstudio, insbesondere ältere Menschen fühlen sich dort fehl am Platz. Dabei ist seit Langem bekannt, dass körperliche Betätigung eine Verbesserung zahlreicher Stoffwechselformparameter sowie der Lebensqualität insgesamt bewirken kann. „Diese Erkenntnisse einer steigenden Zahl von meist älteren Typ-2-Diabetikern zu Gute kommen zu lassen, war das erklärte Ziel unseres Projektes“, erinnert sich Diabetologe Dr. med. Peter Zimmer an die Anfänge der speziellen Sportgruppen für Diabetiker im Jahr 1996. Damals erhielt das Projekt die Anerkennung als Rehasport durch die Arbeitsgemeinschaft Rehabilitationssport in Bayern.

Inzwischen sind in Bayern 126 Gruppen entstanden, und das erfolgreiche Projekt

wurde in einige andere Bundesländer „exportiert“. Einzelne Gruppen wurden evaluiert und die positiven Auswirkungen auf den Stoffwechsel und die Lebensqualität dokumentiert. „Unsere Rehasportgruppen grenzen sich von Fitnessstudios ab, die sich eher an jüngere Typ-2-Diabetiker wenden“, erläutert Projektleiter Zimmer das maßgeschneiderte Konzept. „Wir bieten auch Gruppengespräche, Ausflüge und sonstige Events an. Somit übernehmen unsere Rehasportgruppen auch die Funktion von Selbsthilfegruppen. Die körperliche Betätigung bietet neben der Bewegungstherapie zugleich eine Möglichkeit zur besseren Integration von älteren Typ-2-Diabetikern.“

Spiel, Spaß und Bewegung in der Gruppe als Türöffner

Die Ziele des Rehasports hat Zimmer genau definiert: Durch aufbauendes Training sollen die Adipositas und die Insulinresistenz gemindert und somit die Risikofaktoren für die Makroangiopathie minimiert werden. Sport, möglichst frühzeitig eingesetzt, dient als Therapeutikum und als Schiene zu einer Verhaltensänderung, bei der Lebensfreude und Spaß ganz groß geschrieben werden und Wettbewerb außen vor bleibt. In vier Phasen wird eine verbesserte Kör-



perwahrnehmung trainiert. Zunächst wird der Patient mit viel psychologisch-motivativer Unterstützung in die Gruppe eingebunden. In der anschließenden didaktischen Phase überwiegen Gruppengespräche, die in die dritte, sporttherapeutische Phase mit langsam zunehmendem Ausdauertraining überleiten. Der Blutzucker wird vor und nach jeder Übungseinheit überprüft, bei Patienten mit Hypertonie auch der Blutdruck. Der Puls wird überwacht und – optional – auch das Gewicht. In der vierten, sekundär präventiven Phase wird dann idealerweise bereits eine nachhaltige Lebensstilveränderung und eine Verinnerlichung der Diabetesschulung bei den Teilnehmern erkennbar.

Als Vorsitzender der SilverStar-Jury begrüßt Prof. Rüdiger Petzoldt Zimmers Einsatz für den Rehasport: „In der Deutschen Diabetes-Gesellschaft werden Aufgaben der praktischen Diabetologie zunehmend von niedergelassenen Diabetologen übernommen – so auch die richtige Umsetzung von Bewegung in den Alltag. Dr. Zimmer ist einer der besonders engagierten Initiatoren.“

Ansprechpartner Projekt: Dr. med. Peter Zimmer (Diabetologe DDG), Tel: 0841-880-2166, E-Mail: Dr.PZimmer@t-online.de



Dr. Peter Zimmer

Wheelmap-Aufkleber - Zeigt uns Eure Lieblings-Orte!

Die Januar-Ausgabe des Magazins „Sport + Mobilität mit Rollstuhl“ enthielt Aufkleber unseres Kooperationspartners Wheelmap.org, die eine Online-Karte für rollstuhlgerechte Orte ins Leben gerufen hat. So kann jeder Rollstuhlfahrer schnell herausfinden, ob ein Ort für ihn zugänglich ist oder nicht.

Jetzt würden wir natürlich gerne wissen, wo Ihr Eure Aufkleber angebracht habt.

So geht's:

- Macht bitte ein Foto, auf dem zu sehen ist, wie Ihr den Ort mit dem Aufkleber markiert.
- Postet das Foto auf unserer Facebook-Pinnwand: www.Facebook.com/rollstuhlsport oder schickt es uns in einer privaten Facebook-Nachricht. Die Fotos sollten möglichst in hoher Auflösung sein, damit sie auch gedruckt werden können*.
- Jetzt könnt Ihr noch Infos zum Ort eingeben, das Foto mit anderen teilen und warten, bis die „Likes“ kommen ☺.
- Vergesst bitte nicht, den Ort bei Wheelmap.org einzutragen.

Wir suchen die schönsten Fotos aus und tauschen sie mit den Kollegen von Wheelmap.



org aus. Unsere Favoriten werden dann in einer der kommenden Magazinausgaben von „Sport + Mobilität mit Rollstuhl“ als Poster des Monats veröffentlicht.

Falls Euch die Aufkleber ausgehen, schreibt uns eine private Nachricht auf Facebook mit Eurer Adresse oder sendet uns eine E-Mail an wheelmap@rollstuhlsport.de.

Wir freuen uns auf Eure Fotos!

Euer DRS-Team

* Mit der Zusendung von Fotomaterial willigen die Urheber in die Veröffentlichung ihrer Bildnisse ein. Die Einwilligung schließt alle Veröffentlichungen in Medien und Präsentationen des Deutschen Rollstuhl-Sportverbandes e.V. ausdrücklich ein.

Sightseeing, kuren, shoppen, entspannen ...

Wellnessreise der Frauen/Mädchen im BVS Bayern

Am 18.2.12 starteten wir um 9 Uhr in Deggendorf. Weiter ging es über Nürnberg (Zustieg von sechs Frauen) nach Bayreuth, wo dann die letzten Frauen dazu stiegen. Gegen Mittag erreichten wir unser Reiseziel Marienbad. Die historischen Gebäude reizten gleich, schon mal auf einige Faust die Stadt zu erkunden. Andere unserer Damen trafen sich nach dem Abendessen im Café zum Tanz.

Am Sonntagmittag wurden wir zur Stadtführung abgeholt, die sehr interessant und humorvoll war. Anschließend probierten wir alle die Cafés in Marienbad aus. Am Abend hatten wir Arzttermin, und ab Montagmorgen ging es schon früh um 7.00 Uhr zu den Anwendungen. Die Nachmittage und Abende standen jeweils zur freien Verfügung. Einige gingen wandern, andere shoppen, aber auch das etwas zu klein geratene Schwimmbad wurde genutzt.

Doch der Aufenthalt diente nicht nur der Entspannung und der Gesundheit. Am Dienstagabend führten wir unsere Tagung durch, bei der Kritik und Lob ausgesprochen wurden. Die Angebote für das Jahr 2013 wurden vorgestellt und eifrig diskutiert: „Wo geht es nächstes Jahr hin?“ 28 Frauen waren für Franzensbad und eine für Marienbad. So fiel die Entscheidung klar auf Franzensbad. Auf den Termin 6. bis 16.



Februar 2013 freuen sich schon alle! Die Einladung mit Anmeldeformular wird im März versandt.

In den nächsten Tagen wurde Kultur groß geschrieben: Am Mittwochabend ging es in ein Glenn-Miller-Konzert, am Donnerstagabend zu einem feierlichen Kirchenkonzert. Einige Frauen besuchten die Salzgrotte in Marienbad - sehr spannend! Außerdem gab es noch eine Likörfabrik, die Lifte hinauf auf den Berg (aber zu Fuß runter) wurden gut genutzt, ebenso die Arkaden mit Trinkkur und die vielen Wege rund um Marienbad.

Mit einem köstlichen Essen bei Kerzenschein und Bedienung beendeten wir unsere Reise am Freitagabend. Zwei Geburtstage fielen in unsere Wellness-Reise: Anitas und Ellis. Wir ehrten sie mit einem Ständchen und feierten ein bisschen. Auch Sofie, die schon zwei Tage vor der Reise ihren Jubeltag beging, bekam ein Ständchen von uns. Es war ein stimmungsvoller Abend ...

Mein Dank geht noch einmal an alle Frauen/Mädchen, die an der Reise teilgenommen haben. Ich habe mich sehr über die Aufmerksamkeit gefreut. Alle haben es genossen, auch unsere jüngeren Frauen (die jüngste mit 21 Jahren) waren sehr zufrieden.

Es war eine super Gruppe, und ich freue mich schon auf das nächste Jahr.

*Roswitha Franke,
Beauftragte Frauen/Mädchen*

Termine

April

02.-10.04.	Kaderlehrgang 1 Segeln	Paclov/CZ
14.04.	Schw: Off. Bez.Meistersch. Bosseln	Immenstadt
14.04.	BM Boccia Halle	Weiden
14.-15.04.	ÜL-Lizenz-Verl. Lehrg. Nr. 03	Erlangen
15.-22.04.	Kaderlehrgang 1 Radsport	Alcudia/ESP
16.04.	Ndb: Sportabzeichenprüfer-Fortb.	Feldkirchen
16.-17.04.	Aus- und Fortbildung Fußball ID	Erlangen
21.04.	DM Bowling	Weiden
21.04.	BM Flugball	Würzburg
21.04.	Bayernpokal Fußballtennis	Fürth
21.04.	Integr. Jugend-Schwimmfest	Königsbrunn
21.-22.04.	ÜL-Ausb. Block 10 Modul 4	Königsbrunn
21.-22.04.	ÜL-Ausb. Block 10/100 S Modul 1	Königsbrunn
21.-22.04.	ÜL-Ausb. Block 10 (G) Modul 5	Abensberg
21.-22.04.	ÜL-Ausb. Block 40 Modul 1, Teil 2	Ichenhausen
21.-22.04.	ÜL-Sonderausbildung P 90 Modul 1	Königsbrunn
21.-22.04.	ÜL-Lizenz-Verl. Lehrg. Nr. 21	Bad Kissingen
27.-29.04.	Lehrgang 1 Fußball ID	Augsburg
28.04.	Obb: Verwaltungsseminar	Neubiberg
28.04.	50 Jahre BVSVD Erding	Moosinning
28.04.	Sitzballturnier	Erding
28.04.	BM Radsport Einzelzeit	Altenstadt
28.04.	BM Leichtathletik	Fürth
28.-29.04.	ÜL-Ausb. Block 30/I Modul 3	Augsburg
28.-29.04.	ÜL-Lizenz-Verl. Lehrg. Nr. 22	Schrobenhausen
29.04.	Staffeltag Fußballtennis	Weiden

Mai

05.05.	Treffen der Bezirke	Augsburg
05.-06.05.	Sichtungslehrgang Kajak	Oberschleißheim
05.-06.05.	ÜL-Lizenz-Verl. Lehrg. Nr. 23	Bayreuth
06.05.	Obb: 1. Bezirks-Nordic-Walking-Tag	Moosburg
07.05.	Ndb: Pokalkegelturnier	Straubing

07.05.	Ndb. Meisterschaft Kegeln	Straubing
11.-13.05.	BM Kegeln	Straubing
12.05.	EISS-Leiter-Treffen	Fürth
12.05.	BM Leichtathletik	Fürth
12.05.	Ofr. Meisterschaft TT Einzel	Nordhalben
13.05.	Kaderlehrgang 2 Sportschießen	Regensburg
16.-20.05.	BM Segeln	Prien
17.-20.05.	Obb: Inkl. Therapeutisches Reiten	Pittriching/Winkl
18.-25.05.	Ofr: Ausflug nach Unterjoch	Unterjoch
19.05.	Sportfest im Rahmen 150 Jahre TV	Dillingen
19.-20.05.	ÜL-Ausb. Block 10 Modul 5	Königsbrunn
19.-20.05.	ÜL-Ausb. Block 10/100 S Modul 2	Königsbrunn
19.-20.05.	ÜL-Ausb. Block 30/I Modul 4	Augsburg
19.-20.05.	ÜL-Ausb. Block 40 Modul 2	Berchtesgaden
19.-20.05.	ÜL-Sonderausbildung P 90 Modul 2	Königsbrunn
20.05.	Mfr. Bezirkswandertag	Leutershausen
21.05.	Ndb: 13. großes Schwimmfest GB	Straubing
26.05.	Internationales Pfingstmeeting	München
26.-31.05.	Jugendsportwoche	Haus Unterjoch

Juni

01.-03.06.	Ländertraining Rollstuhlrugby 4	Karlsruhe
02.06.	Opf. Meistersch. Pétanque Triplette	Parsberg
08./09.06.	DM Faustball	Weiden
09.06.	Süddeutsche Meisterschaft Bogen	Eschwege
09.06.	60 Jahre BVS Bayern	Ingolstadt
10.06.	Kaderlehrgang 3 Sportschießen	Langenbruck
16.06.	Länderpokal Boccia	Kemnath
16.06.	Ofr: Bezirkswandertag	Schönwald
16.06.	Mfr: Geschicklichkeitsparcours	Rummelsberg
16.06.	Mfr. Bezirks-Nordic-Walking-Tag	Rummelsberg
16.06.	Obb: Bezirks-Radwandertag	Grafing
23.06.	BVS-Landesverbandstag	München

- alle Termine ohne Gewähr -

Ein Ort der Ideen:

Blindenfußball-Bundesliga

Die Blindenfußball-Bundesliga gehört zu den diesjährigen Preisträgern des Wettbewerbs „365 Orte im Land der Ideen“, ein Projekt der Initiative „Deutschland – Land der Ideen“ und der Deutschen Bank. Ausgezeichnet werden hier zukunftsweisende Ideen und Projekte, die die beeindruckende Ideenvielfalt und Innovationskraft Deutschlands sichtbar und erlebbar machen.

„Wir sind stolz und glücklich über diese Auszeichnung. Sie symbolisiert Anerkennung für die Leistungen der blinden Fußballspieler“, freute sich DBS-Präsident Friedhelm-Julius Beucher.

Eine unabhängige und international zusammengesetzte Jury hat aus mehr als 2.000 Bewerbungen die 365 „ausge-

wählten Orte 2012“ gekürt. Zusätzlich wird die Jury unter den 365 Preisträgern auch in diesem Jahr einen Bundessieger je Kategorie küren. Außerdem kann die breite Öffentlichkeit im Sommer aus allen 365 ausgewählten Projekten ihren Publikumssieger wählen. Ob das Projekt Blindenfußball-Bundesliga hier gewählt wird, bleibt abzuwarten. Sicher ist aber heute schon, dass die Preisverleihung „365 Orte im Land der Ideen“ am 12. Mai 2012 in Neumünster, also am ersten Städtspieltag der Blindenfußball-Bundesliga, stattfinden wird.

Ausgerichtet wird die Blindenfußball-Bundesliga in einem Kooperationsprojekt der Sepp-Herberger-Stiftung, des Deutschen Behindertensportverbandes



sowie des Deutschen Blinden- und Sehbehindertenverbandes. In den Jahren 2011 bis 2013 werden zehn Spieltage auf zentralen öffentlichen Plätzen mitten in der Stadt durchgeführt. Dabei soll einer breiten Öffentlichkeit gezeigt werden, zu welcher herausragenden Leistungen Menschen mit Behinderung in der Lage sind. Die Liga will für die gesellschaftliche Integration behinderter Menschen werben – gerade der Fußball kann hier mit seiner integrativen Kraft viel bewirken. Blinde und sehbehinderte Menschen stehen mitten im Leben. Sie arbeiten, studieren – und sie spielen Fußball!

Aus DBS-Newsletter 02

Deutschlands erfolgreichstes Inklusions-Radio »R4H - das Radio für barrierefreie Köpfe« - startet neues Sendeformat

R4H (Radio for Health) ging am 5. März 2012 mit dem neuen Sendeformat R4H-Sportshow »on air«. Damit baut Deutschlands erfolgreichster Radiosender für und von Menschen mit Handicaps sein erfolgreiches Programm weiter aus.

Mit einem regelmäßigen Sendeplatz berichtet die R4H-Sportshow über die Ereignisse und Termine aus der Sportwelt. Vordergründig bietet die Sendung eine Plattform für den Behindertensport, aber auch der nicht-behinderten Leis-

tungs- und Breitensport wird in die Sendezeit mit einfließen.

Anfangs wird die R4H-Sportshow an jedem ersten und dritten Montag im Monat um 19 Uhr ausgestrahlt. Die Sendezeit beträgt vorerst 30 Minuten. Zwischen den Neuausstrahlungen gibt es regelmäßige Wiederholungen, die Sie im Sendeplan unter www.r4h.de/sendeplan-r4h-2011.html finden. Zusätzlich werden temporäre Sondersendungen produziert, die über Großereignisse, wie z. B. die Paralympics (bei denen R4H als

einzigster deutscher Internet-Radiosender akkreditiert ist), berichten. Auch Kooperationsendungen über Veranstaltungen und Wettkämpfe von Sportverbänden und -vereinen sind geplant.

Das Programm wird weltweit via Internet (www.r4h.de) ausgestrahlt.

Nominierung der Paralympics-Athleten am 21. Juli 2012

Die Nominierungskommission des DBS nominiert die Mitglieder der Paralympischen Mannschaft London 2012 (Athleten/innen und Betreuer/innen) am 21. Juli 2012 in Berlin. Der Vorschlag an die Nominierungskommission erfolgt durch den Bundes- bzw. Cheftrainer, zudem ist die Erfüllung der Qualifikationskriterien des IPC notwendige Voraussetzung für die Nominierung der Athletinnen und Athleten. Die Namen werden auf einer Pressekonferenz direkt nach der Sitzung bekannt gegeben. DBS

Eine Bitte der Redaktion

Bitte übersenden Sie **keine Zeitungsausschnitte** zur Veröffentlichung im SPOKA. Aus rechtlichen Gründen (Copyright) ist der Abdruck ohne ausdrückliche Genehmigung des Autors nicht gestattet.

Aktualität ist wichtig! Bitte haben Sie Verständnis, dass Beiträge über Veranstaltungen, die mehr als zwei Monate zurückliegen, gegenüber neueren Berichten zurückstehen müssen. Es kann keine Garantie für einen Abdruck gegeben werden.

Sofern Ihnen **Text und Fotos als Datei** vorliegen, mailen Sie diese bitte direkt an die SPOKA-Redaktion: zimmermann@bvs-bayern.com

Bilder verlieren durch einen Computerausdruck und beim Einscannen stark an Qualität.

Im Voraus herzlichen Dank für Ihr Verständnis!

NEU: Leitfaden „Das Fitness-Studio im Sportverein; Planung – Realisierung - Betrieb“

Sportvereine, die ein eigenes Fitness-Studio einrichten möchten, können jetzt mit einem Leitfaden planen, den eine Expertengruppe unter der Federführung des DOSB entwickelt hat.

Die Fitnessbranche boomt, und die Anzahl der vereinseigenen Studios hat in den letzten Jahren kontinuierlich zugenommen. Viele dieser Vereine, die ein Fitness-Studio betreiben, konnten ihre Mitgliederzahlen steigern. Der Aufbau eines Fitness-Studios ist allerdings ein komplexes Unterfangen und bedarf einer sorgfältigen Planung.

Der Leitfaden, den die Arbeitsgruppe des Qualitätssiegels SPORT PRO FITNESS (Mitglieder sind: Deutscher Olympischer Sportbund, Bundesverband Deutscher Gewichtheber, Deutscher Turner-Bund, Hamburger Sportbund, Landessportverband Baden-Württemberg, Landessport-

bund Hessen sowie Landessportbund Nordrhein-Westfalen) entwickelt hat, versteht sich als Ratgeber und Wegweiser für Sportvereine. Er zeigt die Prozesse auf, die bei der Planung und Umsetzung des eigenen Fitness-Studios zu beachten sind, und an welcher Stelle Probleme entstehen können. Der Leitfaden informiert über die Ausrichtung eines Studios, die räumliche Planung, die Personalwirtschaft, das Umweltmanagement, die Finanzen und Kooperationsmöglichkeiten. Viele Erfahrungswerte von Verantwortlichen bestehender Studios sind in den Leitfaden mit eingeflossen.

Der Leitfaden „Das Fitness-Studio im Sportverein“ ist zu beziehen beim Deutschen Olympischen Sportbund, Ressort Präventionspolitik und Gesundheitsmanagement, 60525 Frankfurt, Fax



069-6787801, und steht komplett zum Download unter http://www.dosb.de/uploads/media/Leitfaden_zum_Fitness-Studio_im_Sportverein.pdf.

Quelle: DOSB

- Anzeige -

ERHARD SPORT erweitert Produktion „Made in Franken“ durch modernes Logistikzentrum

Burgbernheim - Das Sportjahr 2012 beginnt beim Burgbernhemer Unternehmen ERHARD SPORT mit Baggern und Schaufeln: Die Produktion in Burgbernheim wird durch eine zukunftsorientierte Lagerhalle erweitert. Ein klares Bekenntnis des Traditionsunternehmens zu Standort und „Qualität Made in Franken“ auf viele Jahre hinweg.

Nach Monaten der Bauplanung wurden am Dienstag, 7. Februar 2012, die notwendigen Verträge zum Start des Vorhabens unterzeichnet – sobald es die Witterung zulässt, wird in Burgbernheim gebaut.

Das neue Gebäude, das angrenzend an die Produktionshallen von ERHARD SPORT auf 5.600 Quadratmetern entsteht, leistet neben den Anforderungen moderner Lagerflächen auch einen wichtigen Beitrag zum reibungslosen Ablauf der Logistik des weltweit tätigen Unternehmens. ERHARD SPORT investiert für

den Neubau einen siebenstelligen Betrag.

Gemäß der Bauplanungen und passende Witterung für den Fortschritt der Bauarbeiten vorausgesetzt, soll das neue Lagerzentrum bereits im dritten Quartal 2012 in Betrieb genommen werden.

Mit mehr als 200 Beschäftigten fertigt das 1880 gegründete Familienunternehmen Sportgeräte für den weltweiten Markt. Mit einem Sortiment von über 12.000 Artikeln zählt ERHARD SPORT INTERNATIONAL zu den Marktführern der Branche. Insbesondere die Planung und Ausstattung von Sporthallen und Sportplätzen in aller Welt zählen zu den Kernkompetenzen des Unternehmens. Auch internationale Großveranstaltungen wie Weltmeisterschaften und Olympische Spiele werden regelmäßig von ERHARD SPORT INTERNATIONAL ausgestattet.

PM Erhard Sport

Ausschreibung

Mobilitätstraining für Rollstuhlfahrer

Ausrichter: WSV Otterskirchen e.V. & BVS Bezirk Niederbayern

Termin: Montag, 30.04.2012, von 9 bis 15.30 Uhr

Ort: Haus der Jugend, Oberhaus 5, 94034 Passau

Teilnahmegebühr: 20,- Euro

Anmeldeschluss: Freitag, 13.04.2012

Info und Anmeldung bei Nicole Beppler, BVS Bayern, Inklusionssport, Georg-Brauchle-Ring 93, 80992 München, Tel. (089) 544189-13, Fax (089) 544189-99, E-Mail: inklusion@bvs-bayern.com



SCHRITTFÜRSCHRITT

Sportgeräte für die EISS - Erlebte integrative Sportschule

ERHARD SPORT

Informationen und Katalog anfordern unter 09843 9356-101, info@erhard-sport.de oder im Internet unter www.erhard-sport.com

www.facebook.com/erhardSPORT



Zukunft braucht Menschlichkeit.

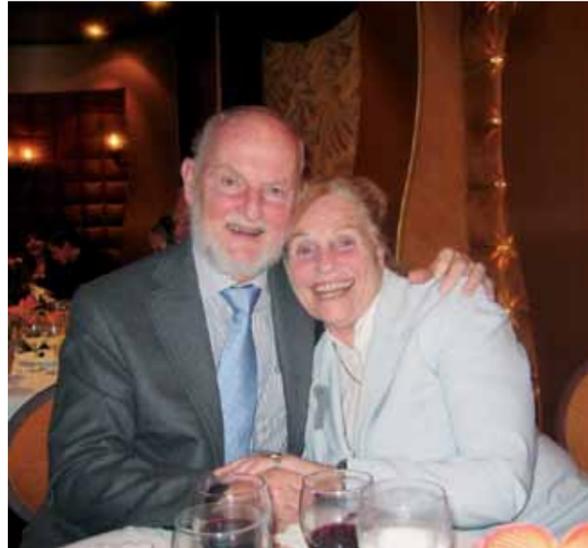
Rudolf Maier hat etwas Wichtiges gelernt: „Man muss sich selbst in Schutz nehmen.“ Seit er im September 2011 einen Kurs für pflegende Angehörige in der VdK-Pflegeakademie in Neuburg an der Donau besucht hat, packen er und seine Frau das Leben jetzt anders an.

Der 75-jährige Rudolf Maier aus Aichach pflegt seit drei Jahren seine an Alzheimer-Demenz erkrankte Frau Hildegard. 2009 – als die Diagnose feststand – war das ein Schock. Dass er und seine Ehefrau dennoch gemeinsam weitermachen wollen, daran hatte er nie Zweifel. Wie viele Angehörige stürzte er sich ohne Zögern in das Abenteuer Pflege. Und wie vielen anderen pflegenden Angehörigen war ihm nicht klar, worauf er sich einließ. „Ich wurde ins kalte Wasser geworfen, man wächst da nur langsam rein“, erinnert er sich.

Bis an den Rand der Erschöpfung

War er anfangs noch täglich mit einem Berg schmutziger Wäsche konfrontiert, entlasten ihn heute Inkontinenz-Hilfsmittel. Und die Nächte, sagt er, „waren eine Tortur“. Aufwachen, aufsetzen, aufstehen, wieder hinlegen – Hildegard Maiers nächtliche Unruhe brachte ihren Mann an den Rand der Erschöpfung. Nun hat er ihr ein Pflegebett gebaut und kann ruhiger schlafen, weil er weiß, dass sie sich nicht mehr verletzen kann. Immerhin, die Einstufung in Pflegestufe I, später II, durch den Medizinischen Dienst der Krankenversicherung (MDK) klappte problemlos. Auch gute Freunde sprangen immer mal wieder ein. Trotzdem zehrte die Rund-um-die-Uhr-Pflege an den Kräften.

2011 machte ihn eine Klinikmitarbeiterin auf die Akademie für pflegende Angehörige des VdK Bayern im Geriatriezentrum Neuburg an der Donau aufmerksam. Der Besuch des ein-



Rudolf Maier pflegt seine an Alzheimer erkrankte Frau Hildegard. Im VdK-Pflegekurs hat er wertvolle Tipps bekommen.

wöchigen Kurses sei ein Wendepunkt für ihn gewesen. „Dort habe ich zum ersten Mal Hilfe von außen erhalten, das war eine Riesenerleichterung“, sagt er rückblickend. Seine Frau sei während der Kurstage im Geriatriezentrum liebevoll versorgt worden: „Das hat mich sehr beruhigt.“ So konnte er sich voll und ganz auf die Schulung von Akademieleiterin Yvonne Knobloch konzentrieren. Was ihm besonders gefallen hat?

„Der Praxisbezug, Zeit für individuelle Fragen und der Austausch mit anderen pflegenden Angehörigen“, zählt er auf. Die Kosten wurden im Rahmen der Verhinderungspflege von der Kasse übernommen.

Mitgenommen hat er die Erkenntnis, „dass ich auf mich selber achten muss, damit ich nicht kaputtgehe“. Durch den Kurs habe er zum ersten Mal erfahren, welche Unterstützungsangebote es für ihn gibt. Doch am meisten hat ihn seine Frau überrascht: „Sie ist dort ja zum ersten Mal von anderen versorgt worden. Doch ich habe schnell gemerkt, dass sie überhaupt keine Berührungängste hat. Im Gegenteil: Sie ist gerne unter Menschen.“ Rudolf Maier hat deshalb nach dem Kurs gleich Nägel mit Köpfen gemacht und einiges auf den Weg

Lernen, auf sich aufzupassen

Die VdK-Pflegeakademie in Neuburg unterstützt pflegende Angehörige



Richtig heben und lagern – das ist für den Pflegebedürftigen genauso wichtig wie für den Pflegenden. In den VdK-Pflegekursen können Angehörige individuell anwendbare Techniken lernen.

gebracht, was den Alltag des Ehepaares spürbar verändert und erleichtert hat.

Der Alltag ist jetzt leichter geworden

Seit Mitte Oktober 2011 ist Hildegard Maier drei Tage pro Woche in einer Tagespflegeeinrichtung in Aichach. Dort fühlt sich die lebhaft und freundliche 73-Jährige sichtlich wohl. Griffleisten – auch ein Tipp aus dem Kurs – helfen der noch mobilen Frau beim Treppensteigen zu Hause. Andere Anregungen integriert Rudolf Maier in die tägliche Körperpflege. Und der Antrag auf Pflegestufe III, zu dem Akademieleiterin Knobloch geraten hatte, ist ebenfalls durchgegangen. Dass es ihm und seiner Frau jetzt „den Umständen entsprechend gut geht“, liegt sicherlich auch an der tatkräftigen Hilfe und Unterstützung von sehr guten Freunden und Bekannten. Dafür ist er sehr dankbar. Das Schönste ist, dass er selbst wieder entspannter ist und die gemeinsame Zeit mit seiner Frau viel besser genießen kann. „Hildegard kann zwar nicht mehr sprechen, aber wir kommunizieren auf der emotionalen Ebene.“

Den Kurs in der VdK-Pflegeakademie kann Rudolf Maier allen pflegenden Angehörigen nur wärmstens empfehlen. „Am liebsten“, sagt er, „möchte ich ihn gleich noch mal machen.“

Dr. Bettina Schubarth



In der Geriatriischen Fachklinik Neuburg ist das Geriatriezentrum Neuburg eingebettet. Hier finden auch die Pflegekurse des Sozialverbands VdK Bayern statt.

INFO

Pflegekurse beim VdK Bayern – Termine 2012

Um Pflege zu verbessern und Angehörige zu entlasten, hat der VdK Bayern im Geriatriezentrum Neuburg die VdK-Pflegeakademie als Einrichtung für pflegende Angehörige geschaffen. In den Pflegekursen werden Kenntnisse vermittelt, die für die Pflegetätigkeit in der häuslichen Umgebung notwendig und hilfreich sind. Während des Kurses wird der pflegebedürftige Angehörige im Geriatriezentrum versorgt. Eine Kostenübernahme im Rahmen der Verhinderungspflege ist möglich. Bitte erkundigen Sie sich bei Ihrer Anmeldung nach den Einzelheiten.

Die Kurstermine 2012:

18. bis 23. Juni
23. bis 28. Juli
24. bis 29. September

Informationen und Anmeldung:

VdK-Pflegeakademie, Yvonne Knobloch, Bahnhofstraße B 107, 86633 Neuburg a. d. Donau, Telefon: (08431) 58 02 65, E-Mail: yvonne.knobloch@geriatriezentrum.de oder beim VdK-Infocenter, Telefon (089) 2117-172.

EISs-Siegel für Rolligang

Für die Einrichtung zweier inklusiver Rollstuhl-Sportgruppen unter dem Dach der „Erlebten Integrativen Sportschule“ verlieh der BVS Bayern dem SC Wernsbach-Weihezell jetzt das Qualitätssiegel EISs.

Initiiert wurde das Projekt von Kerstin Wolf – selbst Rollstuhlfahrerin –, die in Ermangelung eines Sportangebots für Rollstuhlfahrer vor zwei Jahren beim SC Wernsbach-Weihezell im Landkreis Ansbach die „Rolli-Gang“ gründete, eine Sportgruppe für Jugendliche und junge Erwachsene. Inzwischen hat Kerstin Wolf selbst die Ausbildung zur Übungsleiterin absolviert und trainiert einmal pro Woche eine Gruppe von elf Teilnehmern. Das Besondere an dieser Gruppe ist, dass sie aus Rollstuhlfahrern und Fußgängern besteht. Menschen ohne jede Behinderung setzen sich also regelmäßig in einen Sportrollstuhl, um mit den anderen Teilnehmern auf Augenhöhe Sport zu treiben.

Für ihr Engagement bei der Gründung der Abteilung Integrationssport überreichte Herbert Holzinger, Vizepräsident



des BVS Bayern, dem 1. Vorsitzenden des SC Wernsbach-Weihezell, Norbert Leidel, sowie Übungsleiterin Kerstin Wolf nun die EISs-Urkunde.

Die Auszeichnung „Erlebte Integrative Sportschule“ in Verbindung mit dem EISs-Logo wird als Prädikat vom BVS Bayern und dem Bayerischen Sozialministerium für zwei Jahre vergeben. Mit dem geschützten Markenzeichen dürfen sich nur Sportvereine schmücken, deren EISs-Gruppe die nötigen Qualitätskriterien erfüllt.

25 Vereine mit 62 Kinder- und Jugendsportgruppen setzen dieses in Deutschland bisher einzigartige Projekt derzeit um. Interessierten Vereinen bietet der BVS Bayern neben umfangreicher finanzieller Unterstützung auch Hilfe bei der Projektplanung und -umsetzung.

Nähere Informationen zur Gründung einer inklusiven Sportgruppe erteilt Nicole Beppler, Sportkoordinatorin Inklusionssport beim BVS Bayern, Tel. 089-544 189 13, E-Mail: beppler@bvs-bayern.com.

Redaktion

VSV Würzburg gewinnt bei Quantensprung

In der Spielbank Bad Wiessee wurden die Quantensprung-Gewinner 2011 von Lotto Bayern und dem BLSV geehrt, unter den fünf Siegern war auch der VSV Würzburg. Er wurde mit 4.000 Euro Preisgeld belohnt.

Quantensprung heißt der Name des Zukunftswettbewerbs für Sportvereine,

den Lotto Bayern und der Bayerische Landes-Sportverband (BLSV) vor vier Jahren gemeinsam in die Wege geleitet haben. Seither haben Sportvereine, die ihr Angebot durch die Umsetzung innovativer Konzepte bereichern, sich aktuellen Trends und Entwicklungen anpassen und dabei den Themen soziales

Engagement, Integration oder Inklusion Rechnung tragen, die Chance, sich um den mit insgesamt 20.000 Euro dotierten Preis zu bewerben.

Der Vital-Sportverein Würzburg legt den Schwerpunkt seiner Vereinsarbeit auf den Inklusionssport und die Projekte Sportangebot für Behinderte und Nicht-Behinderte, Aufbau einer „Erlebten integrativen Sportschule“ (EISs) sowie „Sport nach 1“.

Die Quantensprung-Siegprämie fließt lt. Ansgar Lipecki in das EISs-Projekt, für das der VSV unter anderem ausgezeichnet wurde und das in Form einer Anschubfinanzierung durch den BVS Bayern, das Bayerische Sozialministerium und Sternstunden e.V. unterstützt wird. „Wir werden die Siegprämie zurückhalten, um das Projekt auch nach dieser Zeit weiterführen zu können. Außerdem würden wir gerne eine für unsere blinden Mitglieder geeignete Tischtennis-Platte, einen Showdown, anschaffen.“

Quelle: bayernsport/Redaktion



Der VSV Würzburg wird als einer der Gewinner des Quantensprung-Wettbewerbs geehrt.

Ausschreibungen

Integrative Jugendsportwoche des BVS Bayern

vom 26. bis 31. Mai 2012
im Sport- und Freizeitzentrum Haus Unterjoch

Dieses Angebot gilt für alle interessierten Kinder und Jugendlichen, mit und ohne Behinderung, zwischen 7 und 21 Jahren.

Viele unterschiedliche Sportarten werden zum Ausprobieren angeboten, und durch das integrative Sporttreiben können gemeinsam wertvolle soziale Erfahrungen gesammelt werden.

Selbstverständlich kommt auch der Spaß nicht zu kurz – Kegeln, Dart-Turnier, Karaoke und vieles mehr wird angeboten.

Kommt und macht alle mit – lasst uns gemeinsam Sport erleben, dabei unsere Kräfte messen und neue Sportarten für uns entdecken!

Veranstalter: BVS Bayern

Unterkunft: Sport- und Freizeitzentrum Haus Unterjoch, Oberschwend 22, 87541 Bad Hindelang

Anreise: Samstag, 26.5.12, bis 11.30 Uhr
Abreise: Donnerstag, 31.5.12, nach dem Frühstück

Kosten: 140,- €

Mit der Anmeldung bitte umgehend die Gebühr auf das Konto des BVS Bayern bei der Hypo-Vereinsbank München, BLZ 700 202 70, Kontonummer 689 003 3987, mit Angabe des Verwendungszwecks „Jugendsportwoche“ und Name des Teilnehmers überweisen.

Anmeldung bis Dienstag, 10. April 2012, an BVS Bayern, Peter Dittmann, Wiesentalstraße 2c, 92334 Berching, Tel. 0170-1518193, Fax 0911-2000-117, E-Mail: p.dittmann@online.de

Anmeldeformular unter www.bvs-bayern.com/Breitensport/BVS-Angebote/

Sicherheitstraining mit dem Handbike für Kinder und Jugendliche

vom 12. bis 17. August 2012 in Regensburg

Veranstalter: Deutscher Rollstuhl-Sportverband, FB Kinder- und Jugendsport in Kooperation mit dem Deutschen Verkehrssicherheitsrat (DVR) und der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (DGUV)

Lehrgangsleitung: Herbert Winterl

Ort: Regensburg

Unterkunft: Internat für körperbehinderte Kinder und Jugendliche, Boessnerstraße 42, 93049 Regensburg

Zeitraumen: Sonntag, 12.8.2012, Anreise bis 16 Uhr, bis Freitag 17.8.2012, ca. 10 Uhr

Kosten pro Teilnehmer für DRS-Mitglieder: 320,- € inkl. einer Begleitperson, 240,- € ohne Begleitperson - für Nichtmitglieder 350,- € inkl. einer Begleitperson, 260,- € ohne Begleitperson - Der Eigenanteil ist vor dem Lehrgang zu entrichten.

Anmeldung bis 20. Mai 2012 bei Herbert Winterl, Deggendorfer Str. 41, 94374 Schwarzach, E-Mail: herbertwinterl@gmx.de

Integrative Jugendwoche Segeln

vom 4. bis 11. August 2012 in Prien am Chiemsee

Veranstalter: Segelclub Prien Chiemsee und BVS Bayern

Zeitplan: Beginn am 4.8.2012 um 10 Uhr
Teilnahmegebühr: 60,- € (inkl. sieben Mittagessen)

Teilnehmerkreis: Kinder und Jugendliche im Alter von 7 bis 17 Jahren mit und ohne Handicap

Achtung: Alle Teilnehmer/-innen müssen mindestens 15 Minuten in tiefem Wasser ohne Schwimmhilfe schwimmen können (Vorlage Freischwimmerzeugnis!)

Unterkunft: In der Jugendherberge Prien und in verschiedenen Hotels in Prien am Chiemsee und Umgebung gibt es behindertengerechte Zimmer. Informationen hierzu gibt es bei der Priener Tourismus GmbH - Kur- und Tourismusbüro, Alte Rathausstraße 11, 83209 Prien am Chiemsee (Tel. 08051-69050), www.tourismus.prien.de, E-Mail: info@tourismus.prien.de

Im Rahmen der Jugendwoche besteht die Möglichkeit, unter bestimmten Vo-

Rollstuhl-Schnellfahrlerngang für Kinder und Jugendliche

vom 8. bis 11. Juli 2012 in Westerstede

Veranstalter/Ausrichter: Deutsche Behindertensportjugend (DBSJ) in Kooperation mit dem DRS, Fachbereich Kinder- und Jugendsport

Lehrgangsleitung: Gudrun Köberle, Rudolf-Diesel-Str. 12, 69168 Wiesloch, E-Mail: ghkoerberle@aol.com

Beginn/Ende: 8. Juli 2012 (bis 17 Uhr Anreise) bis 11. Juli 2012 (ca. 13 Uhr Abreise)

Zielgruppe: Anfänger und Fortgeschrittene bis max. zum 27. Lebensjahr

Ort/Unterkunft: Hössensportzentrum Sportschule, Jahnallee 1, 26655 Westerstede

Begleitperson: erforderlich für pflegerische Leistungen und Assistenz zum Umsetzen in den Sportrollstuhl usw.

Ziele des Lehrgangs: Erwerb und Ausbau der Techniken des Rollstuhlschnellfahrens; Geschwindigkeit erleben und an Grenzen stoßen; Stärkung der Restfunktionen; Austausch über Sport und Alltag

Kosten: Ein Eigenanteil in Höhe von 140,- € (pro Teilnehmer) inkl. einer Begleitperson ist nach Erhalt der Teilnahmebestätigung durch den Veranstalter zu überweisen. Dieser Lehrgang wird vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) gefördert.

Anmeldung bis 10. Mai 2012 an Deutscher Behindertensportverband e.V., Im Hause der Gold-Kraemer-Stiftung, Jugendsekretariat, Tulpenweg 2-4, 50226 Frechen, oder E-Mail: linder@dbs-npc.de, Fax 02234-6000-150

raussetzungen den DSV-Jüngstenschein zu erreichen.

Anmeldung an Segel-Club Prien e.V. Chiemsee (SCPC) Seestraße 127, 83209 Prien, Tel. 08051-9886858, E-Mail: info@scpc-ev.de, www.scpc-ev.de oder an Walter Schmiedt, Am Beerweiher, 83229 Aschau, Tel. 0160-98937705, E-Mail: biburger9@googlemail.com

Ausschreibung unter www.bvs-bayern.com/Inklusionssport/Veranstaltungen/

Weil's einfach cool ist

Abenteuer Skifahren für Kinder/Jugendliche an KB-Schulen in Bayern

Bischofsreut (Bayer. Wald). Wie schon viele Jahre zuvor, nahm die Fritz-Felsenstein-Schule Königsbrunn mit Schülern und Betreuern am Mono-/Bi-Skikurs für Kinder/Jugendliche an KB-Schulen teil. Ebenso nutzte die Schule für Körperbehinderte in Passau die Chance auf diese aktive Ski-Erlebniswoche. Schwerpunkt war durchgängig das Erlernen bzw. die Fortführung vom Monoski und Bi-Ski fahren.

Erstmalig und mit großem Erfolg war eine gemischte Gruppe von Rollstuhlfahrern und Läufern aus Ingolstadt dabei: alle fünf Schülerinnen und sieben Schüler der 8. Klasse der Johann-Nepomuk-von-Kurz-Schule. Davon waren fünf Schüler auf Grund ihrer Behinderung (Diplegie, ICP, Muskeldystrophie, Spina Bifida) für die speziellen Bi-Skigeräte vorgesehen.

Snow Blades und Skischuhe ausleihen

Auch die „Läufer“ waren von der Behinderung sehr gemischt: Glukosämie, Kleinwuchs, Autismus, allg. Entwicklungsrückstand, Anfallserkrankung, Myotonie. Es zeigte sich, dass ein Schüler mit einer leichten Form der Muskeldystrophie mit den Snowblades so gut zu Recht kam, dass er entgegen den Erwartungen die gesamte Woche ohne Muskelschmerzen mit diesen Skigeräten fuhr und nicht, wie zunächst vorgesehen, auf einen Bi-Ski wechseln wollte oder musste (Bilder siehe unten). Somit fuhr acht Schüler und Schülerinnen Snowblades - die kurzen Ski haben sich aus frühe-



Bei der Anprobe am Sonntag noch im Bi-Ski

ren Skikurs-Fahrten als gute Anfängerski für die Schüler herausgestellt. Drei Schüler und eine Schülerin fuhrten Bi-Ski.

Am Sonntag war mit Anreise (ca. drei Stunden für die Ingolstädter und Augsburg) und Zimmer beziehen schon viel geschehen. Ein zweiter großer Punkt für diesen Tag war das Anpassen der Skigeräte (Mono- und Bi-Ski) und das Zusammensuchen des notwendigen Zubehörs (Fußsack, Gurte, Bänder, Lifthilfen ...) - sehr kompetent und ruhig geleitet und organisiert von Herbert Winterl und Christian Schoen. Für die Läufer hieß es Snowblades und Skischuhe beim Skiverleih (Mitterfirmiansreut) ausleihen.

Personalschlüssel

So sehr gut vorbereitet, konnte es dann am Montag auf die Piste gehen. Zwar dauerte es am ersten Tag noch relativ lange, bis alle Schülerinnen und Schüler in den Skigeräten saßen bzw. diese an den Füßen hatten, aber irgendwann hatten alle es geschafft. Das Abenteuer Skifahren konnte beginnen!

Nur ein einziger „Läufer“ hatte bisher Ski-Erfahrung gehabt und konnte bereits am ersten Tag die Bi-Ski-Fahrer auf der blauen Piste begleiten.

Mehr als notwendig

Für die zwölf Schüler benötigten wir einen Personalschlüssel von sieben Personen (zwei Förderschullehrkräfte, ein Studienreferendar im Förderschuldienst, eine Erzieherin (Gruppenleitung Nach-



Auf der Piste ab Montag mit Snowblades!

mittag), eine Schulbegleiterin, ein Kinderpfleger, eine junge Dame im freiwilligen sozialen Jahr.

Wie sich die Woche über herausstellte, war dieser Personalschlüssel für die Skivorbereitung (Skischuhe anlegen, Ski anschnallen, Bi-Ski-Geräte vorbereiten + Schüler in die Geräte setzen) und für die Skikurse (sehr unterschiedliches Leistungsvermögen der Schüler) und die Bi-Ski-Geräte mit 1:1-Betreuung mehr als notwendig und zu keinem Zeitpunkt zu viel.

Große individuelle Fortschritte

Die Skiwoche war überaus erfolgreich und motivierend. Trotz der eisigen Temperaturen von -15 Grad und zum Teil mehr, fuhrten die Schüler bei Neuschnee und zwei Tagen Sonnenschein gerne jeden Tag zur Piste und machten sehr große individuelle Fortschritte. Alle Schüler waren begeistert und strengten sich gerne an. Der Erfolg war bei allen zu sehen, und am Ende der Woche waren alle sehr stolz auf ihre Leistungen.

Alle Schüler lernten das Skifahren: Max und Ulas aus Ingolstadt fuhrten bereits am zweiten Tag mit den Bi-Ski-Geräten alleine - und ohne Sicherung - die Piste herunter und auch alleine Lift. Dies ist nach unserem Skicoach Herbert Winterl eine sehr beachtliche und schnelle Leistung.

Zweiter Skitag = freies Fahren

Markus (mit dem Behinderungsbild Muskeldystrophie Duchenne) ist ein



Eine Piste voller KB-Schul-Skikurs-Schülern



Max und Ulas aus Ingolstadt fuhrten bereits am zweiten Tag mit den Bi-Skigeräten alleine - und ohne Sicherung

sonst sehr ängstlicher Schüler. Durch sein bereits hohes Gewicht und seinen sehr schlaffen Muskeltonus bereitet ihm jedes Umsetzen vom Rollstuhl in das Skigerät (Dual-Ski) Schmerzen und Sorgen. Dennoch fuhr er mit sehr viel Spaß und Durchhaltevermögen - sowie zwei Warmhaltesäcken und Wärmflaschen - auch nach der Mittagspause weiter, und nahm selbst das umständliche Umsetzen in das Skigerät in Kauf - „weil's einfach cool ist“ und „Spaß macht“.

Aktiv und mit viel Gaudi steuerte er sein Skigerät mit den Kopfbewegungen, indem er sich mit seinem Kopf zur Seite legte und die Kurven einleitete. Sehr gerne und mit lautem Geschrei fuhr er im vollen Tempo immer wieder die Buckelstrecke.

Die Läufer mit Snowblades fuhrten ab dem dritten Tag selbstständig Schlepplift und die blaue Piste hinunter. Am vierten Tag wagten wir uns auch an die rote Piste



und den Sessellift. Auch diese Herausforderung meisterten die fünf Schüler/innen - obwohl dies für einige auch eine sehr große Überwindung und körperliche Herausforderung darstellte. Zwei Schüler und eine Schülerin wagten sich dann sogar noch ein zweites Mal den wirklich steilen roten Hang hinunter.

Begleitet und unterstützt

Ein Schüler und eine Schülerin blieben die gesamte Woche im Junior-Ski-Zirkus (Anfängerbereich) mit zwei Förderbändern und kurzen, ganz flachen Übungshängen. Die beiden fuhrten und übten die gesamte Woche über sehr fleißig und mussten viele persönliche Ängste und körperliche Anforderungen überwinden. Doch am Freitag schafften es beide, selbstständig auf das Förderband zu gehen, auszusteigen und die kurze Übungspiste bis zum Lifteinstieg hinabzugleiten. Stolz nahmen beide dann auch die Urkunde für ihre Fortschritte entgegen.



Immer wieder wurden die beiden Schüler von ihren Mitschülern zeitweise begleitet, unterstützt und für ihre Fortschritte gelobt.

Bei den gemeinsamen Mittagspausen erzählten sich die Schüler von ihren Fortschritten. Auch auf den kurzen Rückfahrten von der Piste zum Hotel gab es viel zu berichten und vom Skifahren und den jeweiligen besonderen Erlebnissen zu schwärmen - auch wenn alle nach den langen Skitagen müde waren und sich auf die Wärme des Zimmers oder des Whirlpools freuten.

Whirlpool mit Lifter

Das Schönste für alle Schüler und auch für uns als Mitarbeiter war das gemeinsame Skifahren. Die Schüler in den Monoski und Bi-Ski-Geräten und die „Läufer“ fuhrten gemeinsam auf der gleichen Piste, lernten gemeinsam das richtige Bremsen und Kurven fahren, stellten sich gemeinsam am Lift an und konnten sich über die erreichten Erlebnisse direkt auf der Piste austauschen und die jeweiligen Fortschritte beobachten und sich auch immer wieder gegenseitig loben und bestätigen.

Im Laufe der Woche entwickelten sich immer wieder unterschiedliche Gruppen, die gemeinsam die Piste unsicher machten bzw. sich in langen Reihen hintereinander den Berg hinunter schlängelten und ihre Übungen, Buckelpistenbahn und die rasanten Abfahrten absolvierten.

Gemeinsam genossen die Schülerinnen und Schüler aller Schulen die sehr schöne Unterkunft und das gute Frühstück und Abendessen. Auch das Schwimmbad und der große Whirlpool mit Lifter waren der Renner. Danach gab es oft gemeinsame Spiele im Aufenthaltsraum.

Einladung

zur konstituierenden Jugendvollversammlung

am 15. April in Rummelsberg. Beginn 10.00 Uhr. Die Einladungen hierzu werden noch im März an alle Vereine mit Kindern und Jugendlichen verschickt.

Infos: Peter Dittmann, Landessportwart Jugendsport, Tel. (0 84 62) 90 51 32, dittmann@bvs-bayern.com

Abschlussrennen

Am Abend trafen sich regelmäßig die Mitarbeiter der einzelnen Schulen und tauschten sich über den Tag, die Fortschritte der Schülerinnen und Schüler,



Zieleinlauf

die unterschiedlichen Schulen und über sonstige private und schulische Dinge aus.

Am Donnerstag fahren alle gemeinsam zur großen Attraktion im Skigebiet: die Schneekirche Mitterfirmiansreut.

Am Freitag gab es ein Abschlussrennen, bei dem jeder noch einmal zeigte, dass er einen kurzen Parcours selbstständig meistern konnte. Gewertet wurde nach der Differenzregel, d. h. welcher Zeitunterschied liegt zwischen den beiden eigenen Wertungsfahrten. Die kleins-

te Zeitdifferenz gewinnt: 1. Fahrt: 30s, 2. Fahrt: 31s -> Wertungszeit: 1s

Da die Wertungsgruppen nach Skigeräten und Leistungsvermögen eingeteilt und nicht mehr als drei Skifahrer pro Gruppe gesetzt wurden, waren die Rennen für alle Teilnehmer ein großer Erfolg. Herbert Winterl überreichte dann im Hotel noch Medaillen und Urkunden, und alle Schülerinnen und Schüler sowie die zahlreichen notwendigen und engagierten Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der drei K-Schulen applaudierten jedem einzelnen Teilnehmer für seine Leistung. VIELEN DANK! - Alle Schüler und Schülerinnen würden sofort wieder fahren!

H. Christmann

Was haben Mono- und Bi-Ski fahren mit Therapie zu tun?

Felix wird am Bahnhof von seinen Eltern abgeholt. Es bleibt in der Hektik der Kofferausgabe noch Zeit, kurz mit den Eltern zu sprechen: „Wie war denn das Skifahren? Hat es Felix auch gefallen?“

Als langjähriger Physio-/Bobath-Therapeut und begeisterter Skifahrer erlaube ich mir einen kurzen Satz über die Auswirkungen des Skifahrens bei Menschen mit Cerebralparese. „Toll, Therapie pur, Felix' persistierende Mororeaktion ist fast vollständig abgebaut, sein Tonus nach dem Ski fahren so reguliert, dass er noch beim Abendessen aufrecht sitzt.“

Die Eltern hören anscheinend das erste Mal davon, dass die Ski-Reise auch etwas mit therapeutischen Ergebnissen zu tun hat. So fasse ich einmal kurz zusammen, was in den letzten Jahren an kurzen Feedbacks von Eltern, Lehrern und Therapeuten an mich herangetragen wurde.

- M. hat ein verändertes Körpergefühl, sie ist fähig, selektivere Bewegungen auszuführen. Dadurch entstehen neue Möglichkeiten, die Hände gezielt einzusetzen.
- K. ist auffallend wacher, die propriozeptiven Reize durch das Skifahren und die Herausforderung an den Gleichgewichtssinn hinterlassen ihre Wirkung.
- P. als Pilot eines Skigerätes für Bi-Skifahrer hat gelernt, sich auf den Bewegungsdialo g mit dem hinten begleitenden Copiloten einzulassen, diesen erlebt und genossen. Er ist jetzt aufgeschlossener und selbstsicherer als zuvor.

- Die Körperhaltung von N. hat sich stabilisiert, ihre Kopfkontrolle hat sich verbessert, sie strahlt mehr Lebensfreude aus.

- F. hatte vor dem Ski fahren eine mittelstarke persistierende Mororeaktion auf Lageveränderungen und Geräusche. Diese Reaktion ist auffallend abgebaut, seine Haltung im Rollstuhl aufgerichteter. Er ist weniger ängstlich und hat eine deutlichere und lautere Aussprache entwickelt.

- K. hat gelernt, rechts und links sicher zu unterscheiden.

- K. stolpert nicht mehr so häufig über seine eigenen Füße, der Mundschluss

hat sich derartig verbessert, dass ihm der Speichel nicht mehr unkontrolliert aus dem Mund läuft. Das Essen mit Gabel und Löffel ist einfacher geworden, er kleckert nicht mehr so viel daneben. Er isst nicht nur mehr, sondern probiert auch neue Speisen.

Kurz gesagt: Die Beobachtungen im Alltag - nach nur einer Woche Ski fahren - erscheinen mir so deutlich und überzeugend, dass sich die Sinnhaftigkeit dieser Reise in Bezug auf Therapie von selbst erklärt.

Andreas Simon



Drei Medaillen für Radsportler bei Bahn-WM

Jetzt auch Erich Winkler für Paralympics qualifiziert

Die deutsche Radmannschaft hat bei der Bahn-Weltmeisterschaft in Los Angeles (USA) drei Medaillen eingefahren. In 1:18:34 Minuten fuhr Tobias Graf aus Lossburg im Schwarzwald zur Bronzemedaille auf der 1000 m-Strecke. Bei den Damen konnte sich einzig Denise Schindler (BSV München) durchsetzen und zwei Silbermedaillen erringen. Sie fuhr im 3000 m-Verfolgungsrennen und im 500 m-Zeitfahren auf den 2. Rang.

Ohne Medaille blieb Erich Winkler (TV Geisenhausen) in der 3000 m-Verfolgung. Sein 4. Platz ist dennoch als großer Erfolg zu werten, zumal er sich damit für die Paralympics 2012 qualifiziert hat.

Zufrieden mit drei Top-Ten-Platzierungen kehrte Wolfgang Sacher (RSV Penzberg) von den Bahnrad-Weltmeisterschaften zurück: Platz 8 in der Verfolgung, Rang 9 im Teamsprint und 10. im Kilometer-Zeitfahren – so lautete die genaue Ausbeute des Paralympics-Siegers von Peking im Velodrom von Los Angeles. Zwar hätte sich der 45-Jährige vor allem in der Verfolgung, seiner Spezialdisziplin auf der Bahn, gerne weiter vorne platziert, aber er hatte gerade in diesem ersten Rennen mit Startschwierigkeiten zu kämpfen.

Für den Medaillengaranten Michael Teuber (BSV München) verlief die Bahn-WM enttäuschend. Seine Leistungen litten unter dem Eindruck des Ärgers um die Klassifizierung seiner Behinderung. „Leider habe ich mich durch diesen ganzen



Bei der Bahn-WM hat sich Erich Winkler für die Paralympics in London qualifiziert.

Foto: Archiv/uz

Hickhack um meine Klassifizierung kaum auf die Wettkämpfe konzentrieren können. Ich habe für einen Wettkampf ungeeignete Schienen verwenden müssen, so dass meine Leistung schlecht war“, klagte Michael Teuber, der am Ende in seine alte Klasse C1 klassifiziert wurde.

Vier bayerische Zweirad-Rennfahrer haben nun ihre Startplätze bei den Paralympics in London sicher: Michael Teuber, Wolfgang Sacher, Erich Winkler und als einzige Dame Denise Schindler. Damit stellt der BVS Bayern zwei Drittel der deutschen Mannschaft!

Aus DBS-Newsletter 02/Redaktion

Ausschreibung

Offene Bayerische Meisterschaften Einzelzeitfahren

am 28. April 2012 in Altenstadt

Veranstalter: BVS Bayern; Ausrichter: RC 77 Altenstadt - Gesamtleitung: RC 77 Altenstadt, Uwe Flad; Franz Zissler/BVS-Bayern - Start: Schwabniederhofen/Altenstadt: 14 Uhr - Startgebühr 10,- € - Startnummernausgabe ab 12 Uhr im Start-/Zielbereich - Strecke und Meldung siehe Ausschreibung: RC 77 Altenstadt oder www.bvs-bayern.com/Leistungssport/Ausschreibungen/

Offene Bayerische Meisterschaften Straßenradrennen

am 1. Juli 2012 in Vilsbiburg

Veranstalter: BVS Bayern; Ausrichter: RC Vilsbiburg - Gesamtleitung: Dr. Johann Bauer, Franz Zissler/BVS-Bayern - Start: 13 Uhr - Startgebühr 10,- € - Startnummernausgabe: ab 12 Uhr im Start-/Zielbereich - Strecke: 32 Runden à 900 m, neuer Stadtkurs, abgesperrt - Meldung an Erich Winkler, Klausenweg 11, 84144 Geisenhausen, Tel. 08743-969396 oder per E-Mail: erichwinkler@live.de - Neue Handicap-Klassen beachten! - Ausschreibung unter www.bvs-bayern.com/Leistungssport/Ausschreibungen/ Achtung: Am 30. Juni um 13.00 Uhr ist ein Bergsprint: Klasse C1,2,3,4,5 - Einzelstart 1,2 km; ca.150 hm

Franz Zissler

Neuer Bundestrainer Radsport

Patrick Kromer ist seit dem 1. Februar 2012 hauptamtlicher Bundestrainer Radsport des Deutschen Behindertensportverbands. Der Sportwissenschaftler übernimmt die Herausforderung vor dem wichtigsten Sportereignis des Jahres, den Paralympics in London.

Kromer war selbst jahrelang aktiver Radsportler und war bereits seit 2010, seit der Erkrankung seines Vaters, des ehemaligen Cheftrainers, als Co-Trainer im DBS tätig.

Aus DBS-Newsletter 1/2012

Laureus Award für Oscar Pistorius

Der Ausnahmeläufer Oscar Pistorius erhielt bei den 13. Laureus Awards in London den Preis als bester Sportler mit Behinderung. Der beinamputierte Leichtathlet aus Südafrika bekam die Auszeichnung für die Silbermedaille, die er mit der 4 x 400-Meter-Staffel seines Landes bei der Weltmeisterschaft in Südkorea gewonnen hat.

Aus DBS-Newsletter 02



Kidisti Weldemichael zweimal Internationale Deutsche Hallenmeisterin

Eine der Teilnehmerinnen an den Internationalen Deutschen Meisterschaften der Behinderten in der Leichtathletik war auch die blinde Läuferin von VSV und LG Würzburg, Kidisti Weldemichael.

Am Samstag konnte sich die Schülerin des BFW in Veitshöchheim über 400 m gegen fünf Konkurrentinnen in zwei Zeitläufen durchsetzen. Sie gewann mit 4 Sekunden Vorsprung. Sonntagmittag stand dann ihre bisherige Paradedisziplin, der 800 m-Lauf, auf dem Programm. Auch hier konnte sich Kidisti deutlich durchsetzen und holte in 2:39 min. ihren zweiten Internationalen Deutschen Meistertitel.

War der Bundestrainer Lutz Kramer mit der 400 m-Zeit nicht ganz zufrieden, zoll-

te er dann aber der 800 m-Leistung seine Anerkennung. Zusammen mit Landestrainer Ralf Paulo und Heimtrainer Christoph Hoffmann sieht er die WM-Vierte von 2011 auf einem guten Weg in Richtung Paralympics in London. Dort muss sie allerdings auf die 1.500 m-Distanz umsteigen, da die 800 m nicht mehr im paralympischen Programm sind. Damit sie sich bis dahin noch um die für eine Medaillenchance geforderten 20 Sekunden bis unter die 5-Minuten-Grenze verbessert, werden nun die Würzburger Guides Frank Schwehla, Carlo Schulz, Joachim Pfister, Timo Josten und Jan Hoffmann verstärktes Tempo- und Kraftausdauer-Training in Angriff nehmen.



Auch im 14-tägigen Trainingslager auf Ibiza Ende März wird weiter am Olympia-Traum der 20-Jährigen aus Eritrea gearbeitet.

Christoph Hoffmann

Auszug aus der Ergebnisliste DM Leichtathletik

60 m Männer T28:

- Steven Rebs, LLZ Fürth

400 m Männer T28:

- Steven Rebs, LLZ Fürth

800 m Männer T28:

1. und Internationaler Deutscher Hallenmeister 2012 Steven Rebs, LLZ Fürth

3000 m Männer - Finale offen:

- Thomas Grüssmer, PSV München

4 x 200 m Staffel Männer - Zeitl. offen:

- PSV München (Christoph Sailer, Uli Wiendl, Thomas Grüssmer, Sebastian Roob)

Kugelstoss Männer Rollstuhl - Finale offen-b-Technik

- Karl Brunner, BVS Weiden
- Daniel Scheil, BVS Weiden

Diskuswurf Männer Rollstuhl 1 kg - Finale offen-b-Technik:

- Raimund Spicher, PSV München
- Daniel Scheil, BVS Weiden
- Karl Brunner, BVS Weiden

Speerwurf Männer Rollstuhl 600 g - Finale offen-b-Technik:

- Daniel Scheil, BVS Weiden
- Karl Brunner, BVS Weiden

60 m MJ U20 - Finale offen -b- Lauf:

1. und Int. Deutscher U20-Jugend Hallenmeister 2012 Uli Wiendl, PSV München

- Lars Dorn, LLZ Fürth

- Daniel Weinert, LLZ Fürth

200 m U20m - Finale offen -b- Lauf:

- Uli Wiendl, PSV München

- Lars Dorn, LLZ Fürth

400 m U20m - Zeitläufe offen -b-:

- Lars Dorn, LLZ Fürth
- Michael Brettner, PSV München
- Christoph Sailer, PSV München

800 m U20m - Finale offen -b- Lauf:

- Michael Brettner, PSV München

- Thomas Grüssmer, PSV München

Weitsprung U20m - Finale offen-b-Technik:

- Uli Wiendl, PSV München
- Daniel Weinert, LLZ Fürth

Kugelstoss U20m - Finale offen-b-Technik:

- Daniel Weinert, LLZ Fürth

60 m U18m - Finale offen -b- Lauf:

- Sebastian Roob, PSV München
- Christoph Sailer, PSV München

200 m U18m - Rangfolge Zeitläufe offen -b-:

- Sebastian Roob, PSV München
- Christoph Sailer, PSV München

Weitsprung U18m - Finale offen-b-Technik:

- Sebastian Roob, PSV München

Kugelstoss Sen. M50 - Finale F48:

- Teddy Östreicher, BVS Weiden

Kugelstoss Sen. M70 - Finale offen-b-Technik:

- Josef Saalfrank, RBB Haßfurt

Diskuswurf Sen. M70 - Finale F48

1. und Int. Deutscher Winterwurfmeister Senioren 2012 Josef Saalfrank, RBB Haßfurt

60 m Frauen - Finale offen:

- Judith Ingel, LLZ Fürth

400 m Frauen - Rangfolge Zeitläufe offen:

1. und Internationale Deutsche Hallenmeisterin 2012 Kidisti Weldemichael, VSV Würzburg

800 m Frauen - Finale offen:

- Kidisti Weldemichael, VSV Würzburg

Kugelstoss Frauen - Finale offen-b-Technik:

- Mandy Freigang, LLZ Fürth

- Judith Ingel, LLZ Fürth

Diskuswurf Frauen 1 kg - Finale offen-b-Technik:

- Mandy Freigang, LLZ Fürth

Speerwurf Frauen 600 g - Finale offen-b-Technik

1. und Internationale Deutsche Winterwurfmeisterin 2012 Mandy Freigang, LLZ Fürth

- Judith Ingel, LLZ Fürth

Bogenschießen (Halle)



Bayerische Meisterschaft

In Erlangen fand wieder die Bayerische Meisterschaft im Bogenschießen (Halle) statt. Der BVS hatte eingeladen, und mehr als 30 Schützen in elf Klassen kamen in die Emmy-Noether-Sporthalle zum Wettkampf. Neben bekannten Teilnehmern fanden sich auch einige Neulinge an der Schießlinie ein.

Nach Begrüßung durch Caroline Haber sowie den 1. Vorsitzenden des BSV Erlangen, Hugo Schulze-Heuling, und den Probepfeilen ging es los. Es wurden großartige Leistungen geschossen, und in manchen Startklassen lieferten sich die Sportlerinnen und Sportler richtige Duelle.

Den Mannschaftssieg konnten die Schützinnen und Schützen aus Feucht erringen und das höchste Treppchen erklimmen.

Eine ausgezeichnete Organisation und Verpflegung der Bogenschützen Erlangen rundeten diesen Wettkampftag ab.

Deutsche Meisterschaft

Sehr viele Überraschungen gab es bei der Deutschen Meisterschaft Bogen in Bad Blankenburg.

So konnten eine ganze Anzahl bayerischer Athleten mit dem Titel eines Deutschen Meisters nach Hause fahren, z. B. in der Schützenklasse Recurve Maik Szarszewski vom SC Vöhringen, in der Damenklasse Compound Inge Enzmann und in der Altersklasse Recurve Armin Diefenbach (beide vom BSV Erlangen), um diese nur stellvertretend zu nennen.

Arnold Schneider/Carolin Haber
Foto (oben + Titel): Hugo Schulze-Heuling

Auszug aus der Ergebnisliste

Bayerische Meisterschaft Bogen (Halle)

Schülerklasse Recurve a.K.:

- Noah Kilian, BSV Neustadt/A.

Jugendklasse Recurve:

- Ralf Werthmüller, BS Sittenbach

Schülerklasse Compound:

- Luca Rudloff, SV Grafenrheinfeld

Damenklasse Recurve:

- Sigrid Dorlach, BS Feucht

Schützenklasse:

- Thomas Geier, BS Feucht

Altersklasse:

- Jörg Rehberg, BSV Neustadt/Aisch

Seniorenklasse:

- Werner Koch, BSV Neustadt/A./SV Höchst.

Compound Damen:

- Vanessa Bui, BS FFB

Compound Schützenklasse:

- Thomas Knauer, BSV Neustadt/A.

Compound Altersklasse:

- Bernd Nägele, SV Grafenrheinfeld

Compound Senioren:

- Walter Segger, BSG Schweinfurt

Mannschaft Recurve:

- BS Feucht (Dorlach, Geier, Schneider)

Auszug aus der Ergebnisliste

Deutsche Meisterschaft Bogen (Halle)

Schützenklasse -AB-:

- Thomas Geier, BS Feucht
- Wilfried Tiefenbacher, SV Höchst.

Schülerklasse m/w -AB-:

- Maximilian Kuntzsch, BS FFB

Seniorenklasse -AB-:

- Werner Koch, SV Höchststadt
- Roland Bertram, SV Höchststadt
- Heiner H. Langnickel, TSV Kirchdorf
- Ewald Schmidhuber, TSV Kirchdorf

Altersklasse Compound -AB-:

- Bernd Nägele, SV Grafenrheinfeld
- Walter Segger, BSG Schweinfurt

Blankbogen m/w -AB-:

- Erich Guck, BSG-SSG Röthenbach

Schützenkl. -ST, W1, W2-:

- Maik Szarszewski, SV Vöhringen

Damenklasse -ST, W1, W2-:

- Kerstin Schreppel, VRG Bayreuth

Jugendkl. m/w -ST, W1, W2-:

- Ralf Werthmüller, BS Sittenbach

Altersklasse -ST, W1, W2-:

- Armin Diefenbach, BSV Erlangen
- Jörg Rehberg, BSV Neustadt/Aisch
- Waldemar Konrad, VRG Bayreuth

Schützen Comp. -ST, W1, W2-:

- Thomas Knauer, BSV Neustadt/A.
- Wojciech Sak, TTI Bamberg

Damen Comp. -ST, W1, W2-:

- Inge Enzmann, BSV Erlangen
- Vanessa Bui, BS FFB
- Sonja Zellmann, BRSG Aschaffenburg

Schüler Comp. m/w -ST, W2-:

- Luca Rudloff, SV Grafenrheinfeld

Alterskl. Comp. -ST, W1, W2-:

- Detlef Haaß, BS Fürth
- Alois Altenwegger, SG Obing

Recurve Mannschaft:

- SV Höchststadt (Tiefenbacher, Koch, Bertram)

Anti-Doping-Code

Der DBS Anti-Doping-Code 2009, Version 2.0, hat kleine redaktionelle Änderungen erfahren. Diese wurden vom Präsidium am 17.01.2012 zustimmend zur Kenntnis genommen und müssen ab sofort in ihrer aktuell gültigen Fassung berücksichtigt werden.

Der DBS Anti-Doping-Code 2009, Version 2.0, ist aktualisiert auch auf der Homepage des DBS zu finden.

DBS



„Magic Regensburg“ richtet Meyra-Cup 2012 aus

Mit Unterstützung des Sanitätshauses Betzlbacher, Schwandorf, gelang es der Rollstuhlbasketballgruppe „Magic Regensburg“ erneut, die Ausrichtung einer Meyra-Cup-Vorrunde in die Donaustadt zu holen.

Am 9. Juni 2012 macht der MC-Tross hier Halt, und es werden sechs Teams um das begehrte Ticket für die Endausscheidung in Hannover (29./30. September 2012) spielen.

Auch der Landeskader Bayern mit seinem Landestrainer Benjamin Ryklin hat seine Teilnahme bereits zugesagt.

Weitere Termine für die Vorrunden-Turniere sind:

- Frankfurt/Main (2. Jugend-MC am 12. Mai)
- Wien (9. Juni)
- Halle/Saale (23. Juni).

Die weiteren Veranstaltungstermine für Hamburg, Trier und Berlin standen bei Redaktionsschluss noch nicht fest.

Jedes Rollteam kann sich unter www.meyra-cup.de weiter informieren und sich beim Ausrichter direkt um eine Teilnahme bewerben.

Günther Vogel

RBBL: Zweiter Sichtungslerngang der Damen

Einige neue junge, aber auch der Szene alt bekannte Spielerinnen kamen zum ersten Tageslehrgang unter der Leitung von Landestrainer Benjamin Ryklin zusammen. Es war das insgesamt zweite Treffen der Damenauswahl. Bei den kommenden Terminen wird eine erste Auswahl im Hinblick auf die Deutsche Meisterschaft Anfang Juni getroffen.

Mit Svenja Mayer und Jessica Unterreiner waren diesmal zwei absolute Frischlinge mit von der Partie. Die erst 13-jährige Jessica durfte ein erstes Mal in die Gruppe der Auswahlspielerinnen schnuppern und zeigte gleich bei allen Übungen ein gutes Verständnis und eine große Motivation. Svenja saß nach ihrem Unfall erst das zweite Mal in einem Basketballstuhl und zeigte sofort ausgezeichnete Anlagen. „Jessica wird in jedem Fall noch in den Sport hineinwach-

sen und dann richtig mitziehen können. Bei Svenja war ich sehr über den enorm schnellen Fortschritt - alleine über den heutigen Tag - überrascht. Wenn sie am Ball bleibt, wovon ich ausgehe, wird sie schnell dazulernen und gut werden“, so der Auswahltrainer über die Neulinge.

Neben den Münchnerinnen Helene Harnisch, Laura Fürst und Johanna Welin sowie Doro Prang und Sabine Drisch nahmen zum ersten Mal zwei ehemalige Nationalspielerinnen teil. Anja Janusch aus Kaufbeuren und die Neumünchnerin Nu Nguyen wurden von Ryklin zum Landeskader bewegt und werden die Mannschaft auf dem Weg zur DM unterstützen. „Mit Nu und Anja habe ich nicht nur zwei höherpunktige Spielerinnen, sondern neben Birgit Meitner auch Vorbilder, die im Basketball schon viel erreicht haben und von denen sowohl die vielen jungen

Spielerinnen als auch ich noch viel für die Zukunft mitnehmen können“, freute sich Ryklin über die Entscheidung der beiden, das Team zu unterstützen.

Am Lehrgang nahmen teil: Trainer Benja-



Flo Mach feiert erste Einsätze auf Bundesliga-Niveau



Der 16-jährige Flo Mach, der erst im vergangenen Jahr seine ersten Trainingseinheiten unter der Leitung von Benjamin Ryklin im Landeskader absolvierte, durfte am 17. Dezember bereits ein erstes Mal mit der Bundesligamannschaft des USC München am Pokal-Viertelfinale teilnehmen. Sein beherzter Einsatz gefiel dem Landes- und Bundesligatrainer so gut, dass Mach bereits am darauffolgenden Spieltag in Zwickau seinen ersten Bundesliga-Einsatz feierte.

„Flo nutzt jede freie Sekunde für den Sport und wird sehr schnell dafür belohnt. Er wird weiter noch einige Jahre behutsam in der Auswahl und in der Jugendmannschaft des USC aufgebaut werden und hier und da mal in der ersten Liga von mir mitgenommen. Man darf gespannt sein, wie es mit ihm weitergeht“, so Benjamin Ryklin über seinen Schützling.

Benjamin Ryklin

min Ryklin, Jessica Unterreiner, Laura Fürst, Helene Harnisch, Johanna Welin, Nu Nguyen (München), Anja Janusch (Kaufbeuren), Doro Prang (Augsburg), Sabine Drisch (Rosenheim), Svenja Mayer (Amberg).

Benjamin Ryklin

Fußballtennis - BM 2012 hart umkämpft

Was die beiden ersten Spieltage im Oktober und November 2011 angedeutet haben, hat sich im Februar in Gunzenhausen bewahrheitet. Nach dem 3. Spieltag um die Bayerische Fußballtennis-Meisterschaft 2011/12 haben immer noch fünf Mannschaften die Möglichkeit, 2012 Bayerischer Meister zu werden.

Die Mannschaft von Moosburg I führt zwar ungeschlagen, aber mit zwei Unentschieden die Runde mit 17 Punkten an, vor Lohr I mit 15 Punkten. Amberg I und Straubing I sind in Lauerstellung knapp dahinter. Vor allem der vielfache Bayerische Meister Straubing I kam sehr schwer in das Turnier und verlor seine ersten drei Spiele. Überraschenderweise konnte Mühlendorf I nicht ganz mithalten und belegte lediglich den 6. Platz mit nur 7 Punkten vor Straubing II mit 6 Punkten.

In der Verbandsliga sind die Favoriten ebenfalls oben zu finden. Weiden II führt die Runde souverän vor Gunzenhausen I und Moosburg II an. Mitfavorit Mühlendorf II musste aus Verletzungsgründen den Spieltag absagen. Etwas enttäuschend schlug sich Penzberg I. Spielte das Team noch in der Vorrunde in der Landesliga alle an die Wand, mussten sie feststellen, dass in der Verbandsliga ein anderer Wind weht.

Die Landesliga ging mit zehn Mannschaften in die Finalrunde. Hier meldete sich mit Ebern eine ehemalige Bayernliga-Mannschaft eindrucksvoll zurück. Lediglich gegen Hintereben schwächelte sie etwas und verlor mit 15:20. Hinter Ebern kommen punktgleich die Mannschaften von Fürth und Hintereben.

Der Rest wird mit der Landesliga-Meisterschaft 2012 wohl nichts mehr zu tun haben.

Alois Grasl

Ergebnis 3. Spieltag - VERBANDSLIGA 2010/11

Mannschaft:	Ballverhältnis		Differenz Bälle	Pluspunkte	Endplatzierung
	Plusbälle	Minusbälle			
Weiden II	136	85	51	18	1. Platz
Gunzenhausen I	141	78	63	15	2. Platz
Moosburg II	125	88	37	15	3. Platz
Weiden III	106	98	8	10	4. Platz
Penzberg I	101	111	-10	9	5. Platz
Amberg II	90	102	-12	9	6. Platz
Selb/Schönwald I	97	114	-17	4	7. Platz
Mühlendorf II	0	120	-120	0	8. Platz

Auszug aus der Ergebnisliste

Deutsche Behindertenmeisterschaft Ski nordisch:

- Akt. Herren Si. 5 km = 3 Run:**
 4. Josef Kalmatz-Madlener, SK Nesselw.
- Jug./Jun. Akt. W Si 2,5 km = 2 Run:**
 2. Brigitte Grill, SK Nesselwang
- Akt. Herren St. 5 km = 3 Run FT:**
 4. Martin Härtl, SK Nesselwang
- Ju. Akt. W St. 5 km = 3 Run FT:**
 3. Clara Klug, PSV München
- Sen. 3 M St. 5 km:**
 1. Gerhard Haspel, BSV Kempten
- Jug. W/M St. 3,4 km = 3 Run FT:**
 2. Christoph Sailer, PSV München
- Schüler W/M St. 1 km = 1 Run CT:**
 1. Sebastian Roob, PSV München
 3. Thomas Grüssmer, PSV München

- Biathlon Akt. Herren Si. 7,5 km = 3 Run:**
 4. Josef Kalmatz-Madlener, SK Nesselw.
- Biathlon Jug./Jun. Akt. W Si 7,5 km = 3 Run:**
 2. Brigitte Grill, SK Nesselwang
- Biathl. Akt. Herren St. 7,5 km = 3 Run FT:**
 3. Martin Härtl, SK Nesselwang
- Biathl. Jun. Akt. W St. 7,5 km = 3 Run FT:**
 3. Clara Klug, PSV München
- Biathl. Jug. W/M St. 2,2 km = 3 Run FT:**
 2. Christoph Sailer, PSV München
- Jug./Jun. Akt. W Si 6,8 km = 4 Run:**
 2. Brigitte Grill, SK Nesselwang
- Akt. Herren ST 10 km = 6 Run FT:**
 4. Walter Marquard, SK Nesselwang
- Jun. Akt. W St. 8,5 km = 5 Run FT:**
 3. Clara Klug, PSV München
- Sen. M St. 8,5 km = 5 Run FT:**

3. Gerhard Haspel, BSV Kempten
- Jug. W/M St. 2,4 km = 2 Run FT:**
 2. Christoph Sailer, PSV München
- Schü. W/M St. 1,5 km = 2 Run CT:**
 2. Sebastian Roob, PSV München
 3. Thomas Weinhart, PSV München
 4. Thomas Grüssmer, PSV München
- Süddeutsche Meisterschaft Torball (München):
- | | |
|-------------------|----------|
| 1. Landshut | 5:6 Pkt. |
| 2. München | 13:3 |
| 3. Augsburg | 11:5 |
| 4. Baden | 9:7 |
| 5. Kaiserslautern | 9:7 |
| 6. Nürnberg 2 | 6:10 |
| 7. Nürnberg 1 | 5:11 |
| 8. Chemnitz | 2:14 |
| 9. Hoffeld | 1:15 |



Ergebnis 3. Spieltag - BAYERNLIGA 2010/11

Mannschaft:	Ballverhältnis		Differenz Bälle	Pluspunkte	Endplatzierung
	Plus	Minus			
Moosburg I	142	102	40	17	1. Platz
Lohr I	150	112	38	15	2. Platz
Amberg I	121	107	14	13	3. Platz
Straubing I	116	118	-2	12	4. Platz
Weiden I	117	112	5	12	5. Platz
Mühlendorf I	114	121	-7	7	6. Platz
Straubing II	121	128	-7	6	7. Platz
Dingolfing	86	167	-81	0	8. Platz

Ergebnis 3. Spieltag - LANDESLIGA 2011/12

Mannschaft:	Ballverhältnis		Differenz Bälle	Pluspunkte	Endplatzierung
	Plusbälle	Minusbälle			
Ebern	198	79	119	24	1. Platz
Fürth	179	86	93	21	2. Platz
Hintereben	187	97	90	21	3. Platz
Zirndorf	161	106	55	18	4. Platz
Penzberg II	159	129	30	15	5. Platz
Gunzenhausen II	116	148	-32	13	6. Platz
Selb/Schönwald II	149	138	11	12	7. Platz
Hilpoltstein	138	184	-46	7	8. Platz
Lohr II	0	160	-160	0	9. Platz
Frammersbach	0	160	-160	0	10. Platz

Oberbayern

Winterzauber im Bayerischen Wald Wintersportmeisterschaften des BVS Ingolstadt

Es erstaunt immer wieder, welche Aktivitäten auch kleinere oder mittelgroße Vereine im Bezirk Oberbayern des BVS Bayern in den verschiedensten Bereichen entwickeln und welchen Widerhall sie dabei bei ihren aktiven Sporttreibenden finden.

So ist es schon fast Tradition, dass der BVS Ingolstadt seine Wintersportler alljährlich zu Skifreizeiten nach St. Englmar im Bayerischen Wald einlädt. Die günstige Lage (750 bis 1100 m) mit 14 Skiliften, 56 km Loipen und 40 km geräumten Wanderwegen machen St. Englmar äußerst attraktiv, zumal die Skilifte „Grün-Maibrunn“ nur wenige Schritte vom Gasthof Reiner, einem alteingesessenen Familienbetrieb, entfernt liegen. Bei familiärer Gastlichkeit und in behaglichen Gästezimmern fühlen sich alle wohl.

Der Bezirk Oberbayern hat in diesem von den Donaustädten Regensburg, Straubing, Deggendorf schnell erreichbaren Wintersportparadies bereits mehrmals seine Wintersport-Meisterschaften durchgeführt. So lud auch heuer wieder Lokalmatador und Snowbike-Fan Hans Rasch dorthin ein; und wenn es denn schon - aus welchen Gründen auch immer - keine Bezirksmeisterschaften mehr sein sollten (schade wäre allemal, wenn darunter das Snowbiken leiden sollte), so wurden kurzerhand Vereinsmeisterschaften proklamiert. Immerhin war eine bunt zusammengesetzte Schar von mehr als 20 Wintersportlern angereist.

Und wie sogleich zur Sache gegangen wurde! Noch am Anreisetag wurde der Flutlicht-Betrieb zu ersten Erkundungen der Piste genutzt; der nächste Tag stand dann ganz im Zeichen der Schulung. Unter der bewährten Leitung der schon den Ingolstädtern zuzurechnenden Skilehrern Heribert Heilmann und Hans Schnabl fielen auch den jungen Nachwuchstalenten Aufliften, Schwingen und Bogen fahren so leicht, dass am Abend ausnahmslos alle Skifahrer und Snowbiker zu den Vereinsmeisterschaften am nächsten Tag eingeteilt werden konnten.

Wie hingezaubert präsentierte sich bei herrlichem Sonnenschein und guten Schneeverhältnissen die von Heribert Heilmann meisterhaft gesteckte 750 m lange Abfahrtspiste mit ca. 200 Höhenmetern. Schon der Vorläufer Snowbike, Alex Schmid,



ließ mit einer Zeit von etwas mehr als 1 Minute aufhorchen, die lediglich von Heinz Weigert auf Skiern mit 55.50 sec (Tagesbestzeit) unterboten werden sollte. Bei den Männern belegte Florian Rasch mit 1.55.16 in zwei Läufen auf dem Skibob Platz 1, gefolgt von Walfried Rasch und Martin Schweiger.

Schnellster in der Anfängerklasse Skibob war Manuel Kreutz mit 2.02.31 vor Ivan Staikov, Heinz Weigert, Josef Bößl und Günther Seitz. Bei den Frauen siegte Maria Wolfram mit 2.09.23 vor Karin Rasch. In der Disziplin Ski alpin legte Josef Weigel mit 1.52.27 in zwei Durchgängen rasante Läufe hin, gefolgt von Heinz Weigert und Ivan Staikov mit jeweils Sekundenbruchteilen, während bei den Frauen Christina Rasch 2.10.67 vorlegte, gefolgt von Melanie Weigel mit 2.11.03, Maria Rasch (leicht gehandicapt) mit 2.33.41, Margot Klink mit 2.38.00 und Christiane Staikow mit 3.28.35.

Die Meisterschaft fand mit der Überreichung der von Hans Rasch in bewährter Manier ausgesuchten schönen Pokale nebst Urkunden einen harmonischen Ausklang, ehe der Bezirksehenvorsitzende Sigi Kick die „Hans Rasch Special Olympics Vereinsmeisterschaften Wintersport“ für beendet erklärte, eine Neuauflage - vielleicht wieder auf Bezirksebene - im nächsten Jahr an gleicher Stelle begrüßte und hierzu herzlich einlud.

Sigi Kick

Hohe Ehrung und Neuwahlen beim RSV Schrobenhausen

Im Beisein des BVS-Bezirksvorsitzenden Heinz Hagen und des Stadt- und Kreisrats Rudi Koppold wählten 95 Mitglieder eine neue Vorstandschaft. Nach zwölf Jahren im Amt des 1. Vorsitzenden trat Ignaz Demmel aus gesundheitlichen Gründen zurück. Heinz Hagen zeichnete ihn für seine Verdienste mit der Silbernen Ehrennadel mit Urkunde des BVS Bayern aus. Demmel sicherte dem Verein zu, mit Rat und Tat noch eine Weile zur Verfügung zu sein.

Neu gewählt wurden zur 1. Vorsitzenden Sabine Schmidmeir, 2. Vorsitzender Ignaz Demmel, Kassenwart Stefan Kothmayr, Schriftführerin Rita Silbermann, Jugendleiterin Tanja Haberer, Sportwartin Gertraud Felbermeir, Revisoren Christine Fischer und Michael Grünwald.

Ignaz Demmel



Der Bezirksvorsitzende Heinz Hagen zeichnete den bisherigen 1. Vorsitzenden Ignaz Demmel mit der BVS-Ehrennadel in Silber aus, die neue 1. Vorsitzende Sabine Schmidmeir gratuliert

Oberbayern

Bezirk wanderte durch die Amper-Auen

Rund 90 wanderwillige Frauen und Männer trafen sich in Olching an der Amper zu einer gemeinsamen Wanderung. Sechs verschiedene Vereine, darunter Freilassing, Germering, Peißenberg, Schrobenhausen, Waldkraiburg und als Ausrichter der VSG Olching, waren mit mehr oder weniger starkem Aufgebot erschienen, um eine der drei ausgeschriebenen Strecken zu absolvieren.

Das stärkste Kontingent stellte hierbei Schrobenhausen mit fast 40 Teilnehmern. Die zweitstärkste Gruppe war durch den Ausrichter, die VSG Olching, vertreten. Neben den sechs Personen, die mit je einem Führer und einem Schlussmann die drei Strecken begleiteten, nahmen zehn weitere VSG-Mitglieder teil.

Pünktlich warteten bei sehr schönem Wetter alle am Treffpunkt auf dem



VSG-Gelände auf den Start. Mit gut sichtbaren Schildern waren die drei Strecken für 5 km, 6,5 km und 10 km am Start und auf der Strecke gekennzeichnet. Dies war besonders deswegen notwendig, weil am gleichen Wochenende ein IVV-Wandertag angeboten wurde. Allerdings waren hier die Strecken länger, bis zu 20 km. Der Weg führte auf ziemlich identischer Route durch die Amper-Auen, immer nahe am Fluss entlang. Kleine Umwege und Abzweigungen waren entfernungsbedingt ausgeschildert. Alle Wanderer fühlten sich wohl, und selbst die 10-km-Geher waren mit dem Verlauf des Weges sehr zufrieden und hatten ihren Weg bereits nach 2 Std. und 45 Min. absolviert.

Die größte Gruppe war naturgemäß die Mittelstrecke mit rund 6,5 km.

Die Olchinger Vorstandschaft hatte für die je-

weilige Strecke Teilnahmebestätigungen vorbereitet, die von den Führern an die interessierten Teilnehmer ausgegeben wurden. Vom Bezirk Oberbayern waren je Teilnehmer 5,- € zum Verzehr ausgeteilt worden. Dafür wurde am Start ein Verzehrbon ausgegeben, der am Schluss bei den Motorsportfreunden, dem Nachbarverein der VSG Olching, gegen Speisen und Getränke eingelöst werden konnte.

In dem aufgestellten Zelt und dem Fahrerlager des Motorsport-Clubs, bekannt durch den Speedwaysport, herrschte ab Mittag ein buntes Treiben, da auch diverse IVV-Wanderer hier ihre Bedürfnisse wie Hunger und Durst befriedigt haben.

Ein sehr erfreulicher Nebeneffekt war, dass nicht nur Petrus mit strahlendem Wetter für gutes Gelingen sorgte, sondern dass auch das Schicksal hold war, indem es auf Unfälle jeglicher Art verzichtete.

Manfred Michitsch
Fotos: Ursula Woehl

Pokal gewonnen

Beim Dr.-Rudhart-Gedächtnisturnier in Schrobenhausen holte zum zweiten Mal die erste Mannschaft des Rehasportvereins BSV Bad Tölz (Mannschaftsführer Martin Kell, Willi Meier, Franz Deisenbäck, Manfred Klattenbacher) den begehrten Wanderpokal. Die zweite Mannschaft belegte den 6. Platz.

Anton Krinner

Neue Vorstandschaft in der BVSG Bad Reichenhall

Neuwahlen standen im Mittelpunkt der Jahreshauptversammlung der Behinderten- und Versehrtensportgruppe Bad Reichenhall. Ein wichtiges Anliegen war dabei die Besetzung des vakanten Posten des Schriftführers, den der 1. Vorsitzende Rudi Sprinzing seit über zwei Jahren kommissarisch ausübte. Unter der Wahlleitung von Robert Schröder und Erwin Dommler wurde folgende Vorstandschaft für weitere vier Jahre einstimmig gewählt: 1. Vorsitzender Rudi Sprinzing, 2. Vorsitzender Franz Enzensberger, Schatzmeisterin Friederike Scholl und Schriftführer Werner Feldner (neu), Kurt Scholtholt und Alex Krumpatschnik als Kassenprüfer.

Ein weiteres zentrales Thema war die Gestaltung des 40-jährigen Jubiläums. Die Mehrheit der Mitglieder sprach sich für eine viertägige Herbstfahrt nach Porec aus, Termin: 3. bis 6. Oktober 2012.

Rudi Sprinzing



Die neu gewählte Vorstandschaft der BVSG Bad Reichenhall: v. l. Kurt Scholtholt, Franz Enzensberger, Friederike Scholl, Rudi Sprinzing, Alex Krumpatschnik; auf dem Bild fehlt Werner Feldner.

Niederbayern

Bezirk Niederbayern mit neuer Mannschaft

Dingolfing. „Der BVS-Bezirk hat zwar nicht die tägliche Präsenz in der Presse, aber dennoch die tägliche Arbeit in den Vereinen“, damit eröffnete der Bezirksvorsitzende Georg Steibl den 15. ordentlichen Bezirkstag des BVS-Bezirks Niederbayern in der Stadthalle und begrüßte die 17 Delegierten aus 13 Vereinen sowie die vielen Ehrengäste.

Steibl informierte kurz über die wichtigsten Ereignisse der letzten vier Jahre und bat die Ehrengäste, die 2. Bürgermeisterin der Stadt Dingolfing, Christine Jodlbauer, als Hausherrin, den stellvertretenden Bezirkstagspräsidenten Franz Schedlbauer und Heinrich Trapp, Landrat von Dingolfing-Landau, um ein kurzes Grußwort.

Der Vorsitzende des BLSV-Bezirks Niederbayern, Udo Egleder, lobte die gute Zusammenarbeit mit der Bezirksvorstandschaft des BVS Bayern. Auch Dr. Thomas Keyßner, der Leiter des Integrationsamtes Landshut im ZBFS, und Stephan Grotz, Referent für den Schulsport der Regierung von Niederbayern, übermittelten Grußworte. Thomas Herrman vom VdK-Kreisverband Dingolfing-Landau bedankte sich für die Einladung und lobte die Arbeit des BVS Bayern. Karl Sattler von der AOK Dingolfing rechtfertigte so manche nicht genehmigte Rehasport-Verordnung. Der Präsident des BVS Bayern, Hartmut Courvoisier, bedankte sich bei der Bezirksvorstandschaft für die geleistete Arbeit und machte Werbung für die 60-Jahr-Feier des Landesverbands BVS Bayern am 9. Juni 2012 in



Der BLSV-Bezirksvorsitzende Udo Egleder (v. l.) mit dem neuen Führungsteam des BVS-Bereichs Niederbayern: Peter Dittmann, Charlotte Dowrtiel, Klaus Welsch, Anita Menacher, Alois Grasl, Claudia Götz und Georg Steibl.

Ingolstadt. Er verwies auch auf den diesjährigen Landesverbandstag in München und informierte über den Stand der bayerischen Teilnehmer bei der Paralympics 2012 in London.

Die beiden Bezirksvorsitzenden Georg Steibl und Klaus Welsch ehrten die ausscheidenden Vorstandsmitglieder Beate Schießl-Sedlmeier mit der Ehrengabe des BVS-Bereichs Niederbayern und Roswitha Franke mit der BVS-Medaille.

Durch den Wahlausschuss unter Vorsitz von Wolfgang Dowrtiel wurde die Delegiertenanzahl festgestellt und die

alte Vorstandschaft entlastet. Die vorgeschlagenen Kandidaten für die Bezirksvorstandschaft wurden vom Bezirkstag einstimmig gewählt:

- Bezirksvorsitzender:** Georg Steibl
- Stellv. Bezirksvors.:** Klaus Welsch
- Schatzmeister:** Peter Dittmann
- Fachwart für Sportabzeichenprüfer:** Peter Dittmann
- Bezirkssportwart:** Alois Grasl
- Bezirksjugendsportw.:** Alois Grasl
- Fachwartin Rehasport:** Charlotte Dowrtiel

FW Frauen/Mädchen: Anita Menacher
Schriftführerin: Claudia Götz

Mit Karin Schall, Beate Schießl-Sedlmeier, Helmut Schröger und Frank Franke wurden vier Delegierte und drei Ersatzdelegierte für den Landesverbandstag am 23.6.2012 in München gewählt.

Nachdem keine Anträge eingegangen waren, bedankte sich der alte und neue Vorsitzende Georg Steibl bei allen Beteiligten und bat den Vorsitzenden des BLSV-Bereichs Niederbayern, Udo Egleder, um das Schlusswort.

Alois Grasl



7. v. l. die geehrten Roswitha Franke und 9. von links Beate Schießl-Sedlmeier mit allen Ehrengästen und den beiden Bezirksvorsitzenden Klaus Welsch und Georg Steibl.

Oberpfalz

Bezirksmeisterschaft Bosseln 2012

In der Realschulturnhalle wurde die Bezirksmeisterschaft im Bosseln ausgetragen. Gastgeber und Ausrichter war der BVS Weiden. Bezirkssportwart Josef Pohl begrüßte den Bezirksvorsitzenden Josef Prücklmeier und die teilnehmenden vier Damen- und sechs Herrenmannschaften aus der Oberpfalz.

Die **Damen** aus Parsberg, Neutraubling, Kemnath und von Gastgeber Weiden spielten in einer Vorrunde und in einer Rückrunde zweimal gegeneinander. Während nach der Vorrunde noch die Parsberger Damen die Runde anführten, setzten sich in der Rückrunde die Weidener Damen souverän durch, gewannen alle Spiele und wurden Bezirksmeister 2012.

Bei den **Herren** konnten aufgrund des Teilnehmerfeldes spannende Spiele erwartet werden. Angetreten waren der Deutsche Meister aus Cham und auch der Deutsche Vizemeister aus Parsberg. Der Gastgeber

BVS Weiden war ebenfalls schon mehrmals Deutscher Bosselmeister.

Im ersten Durchgang musste der amtierende Deutsche Meister BVRS Cham I gegen die zweite Chamer Mannschaft bereits sein ganzes Können aufbieten und gewann mit 8 : 4. Auch in den folgenden Spielen gegen VSV Kemnath (11 : 6), BRSG Neutraubling (12 : 7), BVS Weiden (11 : 9) und BSG Parsberg (8 : 6) blieb Cham I jeweils Sieger und beendete das Turnier ungeschlagen.

Auch die zweite Mannschaft des BVRS Cham spielte erfolgreich, gab nur ein Spiel gegen ihre „Erste“ ab und gewann die restlichen vier Spiele. BSG Parsberg und BVS Weiden spielten unentschieden gegeneinander und belegten die Plätze 3 und 4 vor BRSG Neutraubling und VSV Kemnath.



Für die Bayerische Meisterschaft am 28. April 2012 in Neutraubling haben sich alle vier Damen- und voraussichtlich fünf Herrenmannschaften qualifiziert. Bei dieser Meisterschaft müssen die Herren des BVS Weiden ihren Meistertitel aus dem Vorjahr gegen die starke Konkurrenz aus ganz Bayern verteidigen.

Ergebnisse

Bezirksmeisterschaft Bosseln 2012:

Endstand Damen:

1. BVS Weiden 10 : 2 Pkt.
2. BSG Parsberg 8 : 4 Pkt.
3. BRSG Neutraubling 4 : 6 Pkt.
4. VSV Kemnath 2 : 10 Pkt.

Endstand Herren:

1. BVRS Cham I 10 : 0 Pkt
2. BVRS Cham II 8 : 2 Pkt
3. BSG Parsberg 5 : 5 Pkt
4. BVS Weiden 4 : 6 Pkt
5. BRSG Neutraubling 3 : 7 Pkt
6. VSV Kemnath 0 : 10 Pkt



Bezirkssportwart Josef Pohl nahm gemeinsam mit dem Bezirksvorsitzenden Josef Prücklmeier die Siegerehrung vor. Er dankte dem BVS Weiden mit seiner 1. Vorsitzenden Sabine Birner für die gute Ausrichtung und dem Organisationsteam für die Bewirtung.

Josef Pohl
Fotos: Alfred Weiß

Sportabzeichen und Pizza – immer ein Erfolg

Lange erwartet war das obligatorische Pizzaessen mit geselligem Beisammensein, verbunden mit der Sportabzeichenverleihung für Menschen mit Behinderung. Über 70 Sportlerinnen und Sportler konnte die Vorsitzende des

BVRS-ASV Cham, Heisti Schiedermeier, dazu begrüßen.

Unter großem Applaus aller Anwesenden wurden die im Jahr 2011 errungenen Sportabzeichen verliehen. Ist es schon eine große Leistung für nichtbe-



hinderte Sportler, die Bedingungen zu erfüllen, um so höher ist der Erfolg der „handicapped people“ zu bewerten, wo die Koordination der Bewegungsabläufe und die Ausdauer keine Selbstverständlichkeit sind. Es soll den behinderten Sportlern Selbstvertrauen zur eigenen Leistungsfähigkeit geben und zu einer regelmäßigen Sportaktivi-

tät motivieren, um körperliche Fitness zu erwerben.

Zum wiederholten Male konnten Johannes Heigl, Mathias Hirmer, Dominik Plötz und Michaela Frees aus der Gruppe von Evi Höcht das Deutsche Sportabzeichen erlangen. Manfred Grund und Gerhard Schmidt aus der Gruppe Gabi Nachtmann und Beate Hacker-Pfeilschiffer sowie Ulricke Schimmack erhielten das Ehrenzeichen in Gold. Carolin Mathis, Markus Weber, Roland Reitingner und Susanne Chui, Kerstin Gruber und Birgit Dietl durften die Leichtathletik-Mehrkampf-Urkunde für ihre Leistungen in Empfang nehmen. Heisti Schiedermeier ermunterte die Sportler, auch in diesem Jahr wieder das Sportabzeichen zu erwerben.

H. S.

Oberpfalz

Sportgemeinschaft Behinderter und Nichtbehinderter an der Universität Regensburg (SG BeNi) geht aufs Wasser

Neue Wege gehen, sich auf neue Sportarten einstellen, das war schon immer die Stärke der SG BeNi Regensburg. Seit über 25 Jahren treiben in diesem Verein unter einer engagierten Vorstanderschaft Behinderte und Nichtbehinderte gemeinsam Sport. Wer kennt sie nicht, die Rollstuhlbasketballer „Magic“ - oder die Tischtennispieler, die wöchentlich mit Studierenden im Sportzentrum der Universität Regensburg trainieren und schon viele Erfolge erzielt?

Im vergangenen Jahr wurde vom paralympischen Komitee beschlossen, 2016 die Sportart Paracanoeing als neue paralympische Sportart zuzulassen. Die SG BeNi sieht hierin die Aufgabe, diese neue Sportart für behinderte Menschen zu fördern und mehr Menschen mit Handicap an diesen Sport heranzuführen. Deshalb trafen sich der 1. Vorsitzende Florian Stangl gemeinsam mit seiner Stellvertreterin Ulrike Wittl und der Referentin Behindertensport im Bayerischen Kanu-Verband (BKV), Tine Wilholm, zu einem Sondierungsgespräch in Regensburg. Mit eingeladen war Peter Dietl, der trotz seiner Behinderung schon seit Jahren aktiv Kanusport betreibt und auf viele Erfolge zurückblicken kann. In einem sehr an-



Die Richtung ist klar: die Paralympics 2016 in Rio de Janeiro!

genehmen, lockeren Gespräch kamen sich die Interessenvertreter der SG BeNi und des BKV schnell näher, und es wurde beschlossen, in der SG BeNi Regensburg eine eigene Abteilung Kanusport zu gründen. Gerne war Peter Dietl bereit, diese Aufgabe zu übernehmen. Um diese Abteilung richtig an den Sport auf dem Wasser heranzuführen und das Paracanoeing in Regensburg weiter aufzubauen, ist eine Kooperation mit der Ka-

nuabteilung des Freien TuS Regensburg geplant.

Als nächstes Ziel soll die Anschaffung von zwei für Einsteiger geeigneten Tourenbooten und eines Rennkajaks angegangen werden. Der hierzu benötigte Kapitalbedarf (ca. 4.000 €) soll durch Sponsorengelder und Eigenmittel der SG BeNi aufgebracht werden.

Florian Stangl

Oberfranken

Ehrungen bei der VSG Rehau

Bei der Jahreshauptversammlung der VSG Rehau wurden folgende Mitglieder für ihre langjährige Vereinszugehörigkeit geehrt: für 15 Jahre Gerlinde Gottfried und Gertrud Putz; für 20 Jahre Dunja Gruner, Marianne Gruner und Helga Heinel; für 25 Jahre Alois Kopp; für 30 Jahre Kunigunde Gossler und Hermann Stanzel und für 35 Jahre Christine Müller und Egon Neubing.

Karin Jansky



Oberfranken

Aus Versehrtensportgruppe wird „Vital Sport Gruppe“

Rehau. Die Versehrtensportgruppe besteht seit 1952, damals noch als Untergruppe eingegliedert in den Turnverein Rehau. Aus dieser Abteilung im Turnverein ging 1969 ein eigenständiger Verein unter dem gleichen Namen hervor.

Bei ihrer jüngsten Jahreshauptversammlung beschlossen die vielen anwesenden Mitglieder, der „Versehrtensportgruppe“

einen neuen, treffenderen Namen zu geben. Unter der neuen Bezeichnung „Vital Sport Gruppe“ wird nun in dem kleinen, aber regen Verein gesundheitsorientierter Sport in Form von gezielter Gymnastik betrieben.

Wer bei den Gymnastikstunden will, kann dabei auch Hallenboccia spielen und anschließend im Hallenbad noch bei

der allseits beliebten Wassergymnastik mitmachen, schwimmen und zum Abschluss die Dampfsauna nutzen.

Das Motto der Vital Sport Gruppe lautet: Kommen, informieren, mitmachen, strecken, dehnen, bewegen - der Gesundheit zuliebe! Und auch die Geselligkeit kommt nicht zu kurz.

Karin Jansky

Mittelfranken

Ausschreibung „Fahrt ins Allgäu“ 2012

Der Bezirk Mittelfranken lädt wieder ein zu seiner alljährlichen „Fahrt ins Allgäu“ von **Sonntag, den 8. bis Sonntag, den 15. Juli 2012**. Die Fahrt erfolgt mit dem Bus von/nach Großhabersdorf (bzw. in der Nähe Ihres Wohnortes) nach Unterjoch und zurück, alle Bustransfers während der Woche bei den Tagesfahrten (ohne Eintrittspreise), Abendprogramm, Gymnastik und Wassergymnastik sowie Halbpension (Frühstücksbuffet und 3-Gänge-Abendessen) sind im Preis (je nach Kategorie zwischen 330,- € und 380,- €) enthalten.

Während der Woche wird täglich Gymnastik und Wassergymnastik angeboten. Das für die Woche geplante Programm ist unverbindlich und kann - je nach Wetterlage - geändert werden. Bei Nichtteilnahme steht die Zeit zur freien Verfügung.

Auszug aus dem Fahrtenprogramm (teilweise mit Aufpreis/Eintrittsgeld verbunden):

Montag, 09.07.: Fahrt nach **Oberstdorf** mit Besichtigung der Skiflug-Schanze mit Möglichkeit zur Auffahrt zum höchsten Punkt der Schanze. Von dort erwartet uns ein fantastischer Blick über die Allgäuer Bergwelt. Anschließend wandern wir (wer kann und will) zum Freiberg-See mit Einkehrschwung im Naturbad Freibergsee.

Dienstag, 10.07.: Besuch des **Hopfenmuseums** Tettngang mit Führung

Mittwoch, 11.07.: Die **Sturmannshöhle** - von Sagen und Mythen begleitet - öffnet sich Ihnen heute als einzige Schauhöhle des Allgäus, anschließend Besuch der Hammerschmiede „Albert Scholl“ in Bad Oberdorf

Donnerstag, 12.07.: Wanderung zur **Buchl-Alpe** in Unterjoch, Aufstieg ca. 1,5 Stunden - für gehbehinderte Fahrt mit dem Bus zur Buchl-Alpe, ab 18.00 Uhr im Haus Unterjoch **Bayerisches Buffet und Bunter Abend**

Freitag, 13.07.: Tag zur freien Verfügung

Samstag, 14.07.: **Walmendinger Horn** - der Geheimtipp für Genießer (mit Berg- und Talfahrt). Lassen Sie sich einfach mal überraschen! Ab 19 Uhr im Aufenthaltsraum im Haus Unterjoch Diaschau



Nachruf

Die VRS Hilpoltstein nimmt Abschied von ihrem Ehrengesetzlichen **Sebastian Rückert**, der am 16. Januar 2012 im Alter von 89 Jahren verstorben ist.

Er trat 1964 der damaligen Versehrtensportabteilung bei und übernahm 1984 die Abteilungsleitung. Unter seinem Vorsitz wurde 1989 die Behinderten- und Versehrtensportgemeinschaft Hilpoltstein als selbstständiger Verein ins Leben gerufen. Bis 1997 war er deren Vorsitzender.

Für seine großen Verdienste sind ihm die Mitglieder zu großem Dank verpflichtet und werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Hermann Abt,
1. Vors. VRS Hilpoltstein

Sonntag, 17.07.: Heimreise nach dem Frühstück

Weitere **Info und Anmeldung bis spätestens 15.4.2012** bei Hans Freiberg, Frankenstr. 13, 90613 Großhabersdorf.

Noch sind wenige Plätze frei!

Anmeldeformular unter www.bvs-bayern.com/Haus-Unterjoch/Kurse-Freizeit/ bzw. unter www.bvs-bayern.com/BVS-Bayern/Bezirke/Mittelfranken/Termine/

Redaktion

Verstorben

Michael Odorfer, VRS Hilpoltstein (84)

Schwaben

Verdienstmedaille „Pro Augsburg“ für G. Pelz

Mit der Verdienstmedaille „Pro Augsburg“ ehrte die Stadt Augsburg den langjährigen, aufopferungsvollen und unermüdeten Einsatz der Übungsleiterin Gabi Pelz für den Behindertensport.

Seit 1964 setzt sie sich als Abteilungs- und Übungsleiterin für die Belange der sehbehinderten und blinden Menschen im SV Reha Augsburg ein. Bereits im Jahr 1999 erhielt sie hierfür die Goldene Verdienstnadel der Stadt Augsburg verliehen.

Gabi Pelz hat in den vergangenen Jahrzehnten zahlreiche große internationale Torballturniere in Augsburg organisiert und selbst die Finanzierung sichergestellt. Darüber hinaus hat sie regelmäßig Torballmeisterschaften nach Augsburg geholt und erfolgreich durchgeführt.

Roland Rehle



BVSG Dillingen verleiht Sportabzeichen

Wie in jedem Jahr bei der BVSG Dillingen fand der Kameradschaftsabend mit Sportabzeichenverleihung unter großer Teilnahme der Mitglieder und aus dem öffentlichen Leben statt. Etwas Besonderes gab es doch zu vermelden, denn eine Gruppe der Regens-Wagner-Einrichtungen in Dillingen hatte sich der Gemeinschaft angeschlossen und mit neun Teilnehmern am Sportabzeichen für Menschen mit Behinderung teilgenommen. Noch bemerkenswerter ist die Tatsache, dass alle geistig behindert und gehörlos sind.

Der Vorsitzende Armin Pausewang konnte neben den zahlreichen Kameraden auch viele Ehrengäste begrüßen, dar-

unter den Oberbürgermeister der Stadt Dillingen, Frank Kunz, den stellvertretenden Kreisvorsitzenden des BLSV-Bezirks Schwaben, Josef Wirth, die Kreisobfrau für das Sportabzeichen, Christine SEXTL, sowie den 1. Vorsitzenden des Turnvereins Dillingen, Michael Kudlek. Unter dem Beifall der Anwesenden überreichten der Oberbürgermeister und die Ehrengäste die Urkunden und Anstecknadeln an die Sportler.

Das Deutsche Sportabzeichen für Menschen mit Behinderung in Bronze haben erfolgreich abgelegt: Herbert Schlereth, Dominik Neher, Wilhelm Schmidt, Anton Schiller, Robert Seidel, Stefan Wolpert, Michael Kämpf, Karl Feistle.



Das Sportabzeichen in Gold für Menschen mit Behinderung haben zum 30. Mal Armin Pausewang und zum 37. Mal Alois Götz erworben. Das Deutsche Sportabzeichen in Bronze haben Elisabeth Feistle, Helene Meinschmidt, Pina Pausewang, Carolin Ruff und Patrik Heinisch erfolgreich abgelegt.

Armin Pausewang/Red.

Ehrungen für langjährige Mitgliedschaft

Im Rahmen der Jahreshauptversammlung der Vitalsportgemeinschaft Haunstetten-Königsbrunn wurden Mitglieder für ihre langjährige Vereinstreue geehrt, u. a. für 25-jährige Mitgliedschaft Torsten Block, Roswitha Faber, Barbara und Wolfgang Felkel, Edeltraud Jakob, Michaela Kemter sowie Josef Seebald. Für 40-jährige Zugehörigkeit wurden Elisabeth Geissler, Lucia Rebhan, Günter Rankl, Hans-Jürgen Reinsch und Lotte Schirmacher mit Urkunde und Ehrennadel ausgezeichnet.

Für das Ablegen des Sportabzeichens im Jahr 2011 wurden insgesamt elf Mitglieder geehrt: Dagmar Kuhn, Guido Block, Margitta Block, Thorsten Block, Roderich Salewsky, Helga Meissner, Rosemarie Lutzenberger, Helmut Lutzenberger, Barbara Felkel und Wolfgang Samüller.

Hans-Werner Hahn hat bereits zum 40. Mal das Sportabzeichen in Gold erkämpft. Der 84-jährige rüstige Herr wird aber sicher auch dieses Jahr fleißig weiter trainieren und regelmäßig an den Sportstunden teilnehmen.

Wolfgang Müller



Für 40 Jahre Mitgliedschaft wurden geehrt (v. l.): Hans-Jürgen Reinsch, Günter Rankl, Ilse Brixel (2. Vors.), Lucia Rebhan, Elisabeth Geissler, Wolfgang Müller (1. Vors.).

Rätseln lohnt sich!

Notwendigkeit, Erfordernis	auf eine andere Strecke führen	Gehilfe, Mitarbeiter	3	Himmelsbrot	Zufluchtsort (lat.)	Singvogel; Berühmtheit	5
				Mediziner			
Schwermetall		röm. Dichter, Philosoph				1	
	2			große Tür, Einfahrt		Wildsau	
Stadt in Japan, auf Honshu		feiner Schmutz	4				weiches Gewebe
	6				luftförmiger Stoff		
falls; sobald		Sinfonie Beethovens				7	
				hohes Ansehen			
Musikzeichen					Honigwein		

Es ist bunter Frühling in Unterjoch! Die Allgäuer Landschaft lockt zum Wandern - zahlreiche Sehenswürdigkeiten laden zum Besuch ein. Buchen Sie schnell - oder gewinnen Sie bei unserem Preisrätsel!

Unter den Einsendern des richtigen Lösungsworts verlosen wir ein Wochenende (Anreise Freitag, Abreise Sonntag) für 2 Personen in unserem Sport- und Freizeitzentrum Haus Unterjoch im wunderschönen Allgäu! Inklusive Schwimmbad, Sauna, Fitnessraum, Halbpension ... (Mitarbeiter der Geschäftsstelle sind ausgenommen).

Das Lösungswort ergibt sich aus den farbige unterlegten Feldern. Reihen Sie einfach die Lösungsbuchstaben in der Reihenfolge der Zahlen aneinander.

Einsendeschluss: 10. Mai 2012

Das Lösungswort senden Sie bitte mit Ihrer kompletten Anschrift per Post oder E-Mail an: BVS Bayern, Georg-Brauchle-Ring 93, 80992 München, E-Mail: zimmermann@bvs-bayern.com

Das Lösungswort beantwortet folgende Frage:

In welcher Sektion wurde die Kegel-Bezirksmeisterschaft Unterfranken ausgetragen?

1 2 3 4 5 6 7

Auflösung aus SPOKA Nr. 1/2012: Die Lösung lautete „Arnstein“ - Gewinnerin ist Frau Hanne Hlavač aus Würzburg.

Unterfranken

Unterfränkische Bezirksmeisterschaften im Kegeln, Sektion „Classic“

Die 45. unterfränkischen Bezirksmeisterschaften im Kegeln fanden unter der Leitung von Bezirkskegelwart Dieter Ross und seiner Frau Luise im Kegelcenter Karlstadt statt. Die Bahnaufsicht wurde durch die Sportgemeinschaft für Bewegung, Vorsorge und Gesundheit Karlstadt gestellt.

Im Mannschaftswettbewerb, der in Vierer-Mannschaften 4 x 100 Schub ausgetragen wurde, wurden nur die ersten 50 Schub gewertet. Bei den Damen wurde die Mannschaft der RSG Kahl mit 770 Holz Unterfränkischer Meister, bei

den Herren die Mannschaft der BVSG Dittelbrunn mit 857 Holz und bei den Gemischten die Mannschaft des Rehasportteams Frammersbach mit 801 Holz. Für die Teilnahme an den Bayerischen Meisterschaften vom 11. bis 13. Mai in Straubing haben sich insgesamt 21 Starter qualifiziert: je sechs Starter der SG BVG Karlstadt und der BVSG Dittelbrunn, vier Starter der BVSV Schweinfurt, zwei Starter der RVS Bad Neustadt und je ein Starter des SKC Germania Marktbreit, der RSG Lohr und des SKK Alle Neune Sand.

Manuel Kleinhenz

Wir gratulieren

Oberbayern

VRGS Bad Reichenhall: zum 90. Geb. Franz Rehr, zum 80. Geb. Dorothea Wilhelm

Niederbayern

VSV Straubing: zum 70. Geb. Ilse Redl; zum 75. Geb. Waltraud Kuklau, Gunda Schiefer und Erika Schmidbauer; zum 80. Geb. Ursula Rothammer

Oberfranken

BRSV Forchheim: zum 75. Geb. Friederike Metzner; zum 80. Geb. Ursula Münch und Mathilde Langguth

VSG Rehau: zum 70. Geb. Christa Schuster

Mittelfranken

VRS Hilpoltstein: zum 80. Geb. Alfons Großhauser, zum 85. Geb. Heinrich Freund

RVSG Rothenburg: zum 75. Geb. Gertrud Hörber, zum 80. Geb. Irmgard Löhner

BVSG Schwabach: zum 70. Geb. Jürgen Hartmann

VSG Uffenheim: zum 85. Geb. Oswald Zeller

Ergebnisse

Unterfränkische Meister Damen:

- SK-00 Luise Ross, RVS Bad Neustadt
- SK-02 Madelein Erhard, BVSV SW
- SK-04 Petra Löffler, BVSG Dittelbrunn
- SK-09 Yvonne Neundörfer, SKK Alle Neune Sand

Unterfränkische Meister Herren:

- SK-00 Gerold Feuerbach, BVSG Dittelbrunn
- SK-01 Waldemar Wottschel, RVS Bad Neustadt
- SK-02 Manuel Kleinhenz, SG BVG Karlstadt
- SK-03 Alfons Pfeuffer, BVSV SWSK-04 Thomas Stubenrauch, BVSG Dittelbrunn
- SK-06a Gerhard Thumser, BVSV SW
- SK-06b Karl-Heinz Löffler, BVSG Dittelbrunn
- SK-09 Volker Waldmann, BVSV Kitz.

Redaktionsschluss

für die nächste Ausgabe des Spoka ist der

5. Mai 2012.

Sport- und Freizeitzentrum Haus Unterjoch



Wer Ruhe und Erholung sucht, der ist im Sport- und Freizeitzentrum Haus Unterjoch absolut richtig!

Genießen Sie dieses einmalige Ambiente im leicht hügeligen Allgäu. Im Rücken die hohen Berge mit ihren Almen, liegen Ihnen die sanften, gut ausgebauten Wanderwege mit vielen Kuh- und Pferdeweiden zu Füßen. Neben Wanderungen für jede Konstitution lohnen sich Tagesausflüge zu den Königsschlössern Neuschwanstein und Hohenschwangau. Mehr „Action“ bieten die nahe Sommerrodelbahn und Erlebnisschwimbäder.



Entspannung, aber ebenso sportliche Anreize bietet das Haus Unterjoch mit moderner Saunalandschaft, großem Schwimmbad, Turnhalle, Kegelbahn, bestens ausgestattetem Fitness- und Kraftsportraum oder der Außensportanlage mit Tennisplatz und einem Spielplatz für kleinere Kinder.



Das Sport- und Freizeitzentrum Haus Unterjoch des BVS Bayern liegt in 1.100 m Höhe ü. M. und ist barrierefrei erbaut. Für Lehrgänge bis zu 25 Personen steht ein top ausgerüsteter Multimedia-Raum zur Verfügung. Nach Vorab- sprache bereiten wir gerne alles für Ihre Besprechung oder Ihr Seminar vor.



Ob Wandern, Radwandern, Familienwochen, Kneippkuren oder Skikurse - hier finden Sie zu jeder Jahreszeit alles, was Ihr Herz begehrt und Ihren Urlaub attraktiv gestaltet. Die ruhige Region gilt als hausstaubmilbenfrei und extrem pollen- und schimmelpilzarm. Der heilklimatische Charakter wird mit Luftgütegrad 1 beschrieben.

Die aktuelle Preisliste finden Sie im Internet oder fordern Sie sie einfach per Telefon an:



 Haus Unterjoch



Oberschwend 22
87541 Bad Hindelang
Tel. (0 83 24) 98 09-0 • Fax 98 09-40
E-Mail: info@haus-unterjoch.de
Internet: www.haus-unterjoch.de